



HANDBUCH

ZUR VERSION 9.3

JUNI 2009

FINANZGENIE2009

Vorwort

Zweck des Dokuments

Dieses Dokument ist das Handbuch zu *FinanzGenie2009*, dem Excel-Plug-In zur Erstellung einer Vergleichsberechnung zwischen einer Finanzierung über ein klassisches Darlehen und der Finanzierung über die Ablaufleistungen einer Versicherung.

Kontakt

SILISTA GmbH

Sielminger Hauptstraße 10-1
D-70794 Filderstadt

Telefon: +49 (0) 7158 – 987 48 05

Fax: +49 (0) 7158 – 987 48 06

Internet: www.silista.de

E-Mail: info@silista.de

Markennamen

Sämtliche Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Microsoft Windows, Microsoft Windows Vista, Microsoft Excel und Microsoft Office sind Markennamen der Microsoft Corporation.

Verbreitungsvorbehalt

Dieses Dokument ist das geistige Eigentum der SILISTA GmbH und ihrer Lizenzpartner. Es darf ohne ausdrückliche Genehmigung weder als Ganzes noch in Teilen verbreitet oder vervielfältigt werden.

Änderungsvorbehalt

Inhalte dieses Dokuments können ohne vorherige Ankündigung ganz oder teilweise geändert werden.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die vollständige Korrektheit kann jedoch keine Gewährleistung übernommen werden.

Quellennachweis

Icons: <http://www.famfamfam.com/lab/icons/silk/>

MD5: <http://www.frez.co.uk>

Inhalt

1	Was ist FinanzGenie2009?	1
2	Was ist neu an FinanzGenie2009?	2
3	Finanzierungsmodelle mit FinanzGenie2009	3
4	Schnelleinstieg	4
5	Vorbereitungen zum Einsatz von FinanzGenie	5
5.1	Systemvoraussetzungen	5
5.2	Sicherheitseinstellungen für Makros	5
5.3	Lizenz	5
6	Installation	6
6.1	Installation mit Setup-Programm	6
6.2	Installation ohne Setup-Programm	6
7	FinanzGenie starten, steuern und beenden	8
7.1	Start des Programms	8
7.2	Lizenzdatei einlesen	9
7.3	Steuerung über das Cockpit	11
7.4	Steuerung über das Menü	13
7.5	Speichern einer Arbeitsmappe und einer Mustervorlage	14
8	FinanzGenie anpassen	16
8.1	Farbschema anpassen	16
8.2	Spaltenanzeige anpassen	17
8.3	Ändern der Arbeitsblätter	20
9	So erstellen Sie Finanzierungsberechnungen	21
9.1	Der Berechnungsassistent	21
9.2	Schritt 1: Auswahl des Berechnungsmodells	21
9.3	Schritt 2: Die Eingabe der Berechnungsvorgaben	23
9.4	Schritt 3: Die Versicherungen zur Darlehenslösung	31
9.5	Schritt 4: Angaben zur Versicherungslösung	32
9.6	Schritt 5: Ergebnisse ausdrucken	34
9.7	Aktivwerte, Rückkaufswerte, Sondertilgungen und dynamische Todesfallleistungen erfassen	35
10	Das Ergebnis: Die Arbeitsblätter	37
10.1	Überblick	37
10.2	Deckblatt	38
10.3	Inhaltsverzeichnis	38
10.4	Berechnungsvorgaben	39
10.5	Versicherungen	40
10.6	Aufwandsentwicklung bei der Darlehenslösung	41
10.7	Aufwandsentwicklung bei der Versicherungslösung	43

10.8	Gegenüberstellung der Aufwandsentwicklung.....	44
10.9	Ergebnis	46
10.10	Verlauf Nettoaufwand	48
10.11	Verlauf Bruttoaufwand A	48
10.12	Verlauf Bruttoaufwand B	49
10.13	Anhang	50
11	Was mache ich, wenn.....	51
11.1	...das Programm nicht startet.....	51
11.2	...kein Cockpit da ist	51
11.3	...kein Menü da ist	51
11.4	...der Ausdruck nicht auf die Seite passt	51
11.5	...die Erzeugung eines PDF-Dokuments zu mehreren Dateien führt	51
11.6	...eine Fehlermeldung erscheint	53
11.7	...ein Lizenzhinweis erscheint	54

Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Grundidee des Finanzierungsmodells über Versicherungen	3
Abbildung 2: Sicherheitseinstellungen für Makros.....	5
Abbildung 3: Einträge im Startmenü nach Ausführen des Setup-Programms.....	6
Abbildung 4: Dateien nach dem Entpacken der Zip-Datei	7
Abbildung 5: Aktivieren der Makros	8
Abbildung 6: Aufforderung zum Einlesen der Lizenzdatei.....	8
Abbildung 7: Lizenz- und Produktinformationen.	9
Abbildung 8: Öffnen der Lizenzdatei	10
Abbildung 9: Das FinanzGenie Cockpit.....	11
Abbildung 10: Die Menüsteuerung.....	13
Abbildung 11: Speichern als Mustervorlage	15
Abbildung 12: Anpassung des Farbschemas	16
Abbildung 13: Anpassung der Spaltenanzeige (Darlehenslösung)	18
Abbildung 14: Anpassung der Spaltenanzeige (Versicherungslösung)	19
Abbildung 15: Anpassung der Spaltenanzeige (Gegenüberstellung)	20
Abbildung 16: Der Berechnungsassistent	21
Abbildung 17: Auswahl des Berechnungsmodells	22
Abbildung 18: Die Berechnungsvorgaben (Optionen an- oder abschalten)	23
Abbildung 19: Die Berechnungsvorgaben (berechnungsrelevante und dokumentarische Angaben).....	23
Abbildung 20: Die Berechnungsvorgaben (Register)	24
Abbildung 21: Die Berechnungsvorgaben (Finanzierung).....	24
Abbildung 22: Die Berechnungsvorgaben (Geschäftspartner).....	25
Abbildung 23: Die Berechnungsvorgaben (Konditionen der Darlehenslösung)	27
Abbildung 24: Die Berechnungsvorgaben (Konditionen des Darlehens zur Versicherungslösung)	29
Abbildung 25: Die Berechnungsvorgaben (Steuern)	30
Abbildung 26: Eingabe der Versicherungen zum Darlehenslösung	32
Abbildung 27: Eingabe der Details der Versicherungslösung	34
Abbildung 28: Dialog zum Ausdruck der Ergebnisse.....	35
Abbildung 29: Rückkaufswerte, Sondertilgungen und dynamische Todesfallleistungen eingeben.....	36
Abbildung 30: Arbeitsblatt Deckblatt	38
Abbildung 31: Arbeitsblatt Inhalt	39
Abbildung 32: Arbeitsblatt Berechnungsvorgaben	40
Abbildung 33: Arbeitsblatt Versicherungen	41
Abbildung 34: Arbeitsblatt A) Darlehenslösung	42
Abbildung 35: Arbeitsblatt Versicherungslösung.....	44
Abbildung 36: Arbeitsblatt Gegenüberstellung	45

Abbildung 37: Arbeitsblatt Ergebnis.....	47
Abbildung 38: Arbeitsblatt Vergleich.....	48
Abbildung 39: Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand A	49
Abbildung 40: Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand B	50
Abbildung 41: Arbeitsblatt Anhang	50
Abbildung 42: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (1-1)	52
Abbildung 43: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (1-2)	52
Abbildung 44: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (1-3)	53
Abbildung 45: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (2)	53
Abbildung 46: Fehlermeldung	54
Abbildung 47: Lizenzhinweis.....	54
Tabelle 1: Modulvergleich (✓ = enthalten, – = nicht enthalten).....	1
Tabelle 2: Steuerliche Rahmenbedingungen für die Finanzierungsmodelle	3

1 Was ist FinanzGenie2009?

FinanzGenie2009 ist ein Plug-In für Microsoft Excel, das die komplexe Vergleichsberechnung zwischen einem Raten- oder Annuitätendarlehen und der alternativen Finanzierung über eine Kapitalversicherung auf Knopfdruck erledigt. Mit *FinanzGenie2009* erstellen Sie in wenigen Schritten eine professionell tabellarisch und grafisch aufbereitete Finanzierungsberechnung für

- Private Finanzierungen über Tilgungsversicherungen
- Gewerbliche Finanzierungen über eine Lebensversicherung oder Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr (UBR)
- Finanzierungen über eine betriebliche Altersvorsorge (Direktversicherung, Unterstützungskasse)
- Standard-Finanzierungen über ein Annuitätendarlehen, Ratendarlehen oder ein endfälliges Darlehen mit und ohne Absicherung durch Risikoversicherungen.

FinanzGenie2009 ist in vier Varianten erhältlich:

FinanzGenie2009 FinPLV

FinanzGenie2009 FinPLV ist das Modul zur Berechnung von Finanzierungen über eine privat gehaltene Tilgungsversicherung. Darlehens- und Versicherungsnehmer unterliegen in diesem Fall den steuerlichen Rahmenbedingungen einer Privatperson.

FinanzGenie2009 FinGLV

FinanzGenie2009 FinGLV ist das Modul zur Berechnung von Finanzierungen über eine gewerblich gehaltene Tilgungsversicherung. Darlehens- und Versicherungsnehmer unterliegen in diesem Fall den steuerlichen Rahmenbedingungen einer juristischen Person.

FinanzGenie2009 FinBAV

FinanzGenie2009 FinBAV ist das Modul zur Berechnung von Finanzierungen aus den Ablaufleistungen einer betrieblichen Altersvorsorge. Darlehens- und Versicherungsnehmer unterliegen in diesem Fall den steuerlichen Rahmenbedingungen einer betrieblichen Altersvorsorge für Privatpersonen.

FinanzGenie2009 Experte

FinanzGenie2009 Experte enthält die drei Finanzierungsmodelle „Private Finanzierung“, „Gewerbliche Finanzierung“ und „Betriebliche Altersvorsorge“ und zusätzlich einen Expertenmodus zur flexiblen Steuerung aller Berechnungsoptionen.

	FinanzGenie2009 FinPLV	FinanzGenie2009 FinGLV	FinanzGenie2009 FinBAV	FinanzGenie2009 Experte
Private Finanzierung	✓	—	—	✓
Gewerbliche Finanzierung	—	✓	—	✓
Betriebliche Altersvorsorge	—	—	✓	✓
Expertenmodus	—	—	—	✓

Tabelle 1: Modulvergleich (✓ = enthalten, — = nicht enthalten)

2 Was ist neu an FinanzGenie2009?

FinanzGenie ist seit über 10 Jahren bei Banken und Versicherungen aus fast allen Institutsgruppen erfolgreich im Einsatz. Mit *FinanzGenie2009* haben wir den Funktionsumfang der Software deutlich erweitert. Geblieben ist unsere Grundphilosophie, Ihnen als Finanzberater ein hoch spezialisiertes Werkzeug innerhalb Ihrer gewohnten Office-Umgebung zur Verfügung zu stellen. Geblieben ist auch die Möglichkeit, komplexe Finanzierungsberechnungen in wenigen Minuten samt professioneller Aufbereitung zu erstellen. Mit *FinanzGenie2009* gelingt dies aber noch besser, noch flexibler und noch schicker. Die Neuerungen im Detail:

Auswahl aus drei Finanzierungsmodellen

Mit *FinanzGenie2009* lassen sich jetzt drei verschiedene Finanzierungsmodelle berechnen: Private Finanzierungen, gewerbliche Finanzierungen und Finanzierungen über eine betriebliche Altersvorsorge. Für jedes dieser Finanzierungsmodelle berücksichtigt *FinanzGenie2009* andere steuerliche Rahmenbedingungen. Sie können *FinanzGenie2009* für ein einzelnes Finanzierungsmodell oder – in der Expertenversion – für alle drei Finanzierungsmodelle zusammen lizenzieren. So bietet Ihnen *FinanzGenie2009* für jedes Finanzierungsmodell die passende Lösung.

Expertenmodus

Im Expertenmodus können Sie frei vorgeben, ob und wie Darlehenszinsen, Versicherungsbeiträge, Aktivwerte oder Ablaufleistungen steuerlich behandelt werden. So lassen sich mit *FinanzGenie2009 Experte* neben den Modellen für eine private, gewerbliche oder BAV-Finanzierung auch beliebige Sonderformen einer Finanzierung ganz einfach berechnen.

Einzelberechnung oder Finanzierungsvergleich

Mit *FinanzGenie2009* können Sie wie bisher zwei Finanzierungsvarianten einander gegenüberstellen. Darüber hinaus berechnet *FinanzGenie2009* jetzt auch jede Finanzierungsvariante einzeln. So können Sie *FinanzGenie2009* einerseits als Vergleichsberechnung einsetzen und andererseits als flexiblen Finanzierungsrechner für eine Vielzahl an Rechenmodellen verwenden. In jedem Fall erstellt *FinanzGenie2009* eine professionell und klar aufbereitete Entscheidungsvorlage für Ihren Kunden.

Flexible Berechnung aller Tilgungsarten

FinanzGenie2009 berechnet die Tilgungsarten eines Annuitätendarlehens, eines Ratendarlehens und eines endfälligen Darlehens. Tilgungsfreie Startphasen lassen sich ebenso berücksichtigen, wie Sondertilgungen in jedem beliebigen Jahr der Darlehenslaufzeit. So können Sie jede Variante des Darlehensverlaufs in sekundenschnelle simulieren.

Einfache Variation der steuerlichen Vorgaben

Je nach Finanzierungsmodell berücksichtigt *FinanzGenie2009* andere steuerliche Rahmenbedingungen. Der durchschnittliche Spitzensteuersatz während der Laufzeit, die Gewerbesteuer, die Abgeltungssteuer, Steuervorteile aus Versicherungsbeiträgen und die Besteuerung der Ablaufleistung lassen sich beliebig variieren. So bilden Sie die individuelle Steuersituation Ihres Kunden mit wenigen Mausklicks ab.

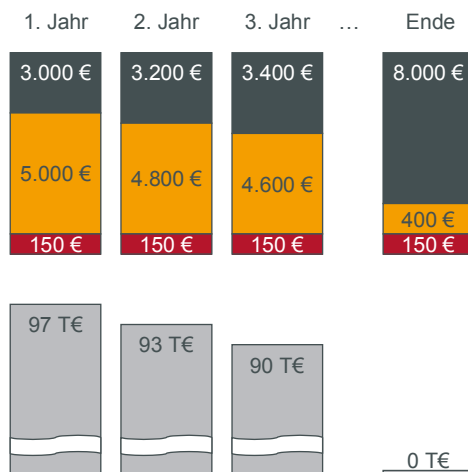
Tabellarische und grafische Darstellung des Finanzierungsverlaufs

FinanzGenie2009 zeigt die Entwicklung von Zinsen, Tilgung, Versicherungsbeiträgen und Steuern im Detail tabellarisch auf. Dabei entscheiden Sie ganz flexibel, welche Information Sie ausweisen möchten und welche nicht. Den Verlauf von Brutto- und Nettoaufwand stellt *FinanzGenie2009* als übersichtliche Linien- und Balkendiagramme dar. So zeigen Sie Ihrem Kunden auf einen Blick, wie sich seine individuelle Finanzierung gestaltet.

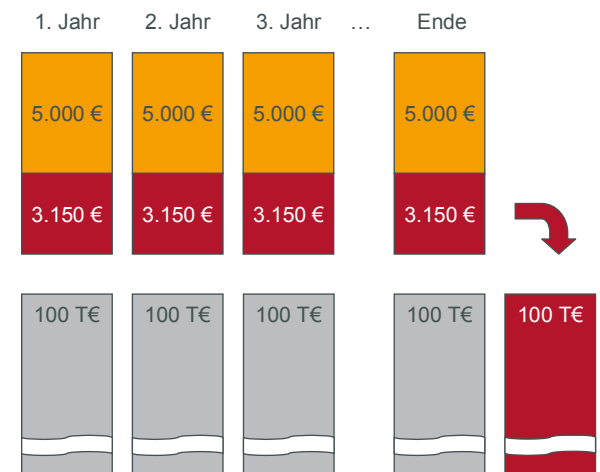
3 Finanzierungsmodelle mit FinanzGenie2009

Der Anwendungsfall ist einfach: Sie können Ihrem Kunden eine Finanzierung über ein Raten- oder Annuitätendarlehen anbieten. Alternativ dazu kann Ihr Kunde ein Darlehen aufnehmen, das er erst am Ende der Laufzeit vollständig zurückbezahlt – und zwar aus der Ablaufleistung einer kapitalbildenden Versicherung. Statt der Tilgungsrate zahlt er dann den Versicherungsbeitrag. Ihr Kunde hat dadurch den notwendigen Versicherungsschutz und profitiert – je nach den steuerlichen Rahmenbedingungen – durch eine geringere Nettobelastung aufgrund von Steuervorteilen.

Annuitätendarlehen:



Tilgungsversicherung:



■ Tilgung ■ Zinsen ■ Versicherungsbeitrag ■ Restschuld

Abbildung 1: Grundidee des Finanzierungsmodells über Versicherungen

Jedes Finanzierungsmodell hat andere steuerliche Rahmenbedingungen: Bei einer privaten Finanzierung fremd genutzter Immobilien sind Zinsen absetzbar und Versicherungsleistungen nur teilweise steuerpflichtig. Bei gewerblichen Finanzierungen können Zins und Versicherungsbeiträge abgesetzt werden, die Versicherung ist jedoch aktivierungspflichtig. Bei Finanzierungen aus der betrieblichen Altersvorsorge ergeben sich Steuervorteile aus den Versicherungsbeiträgen und bei fremd genutzten Immobilien auch aus den Zinsen.


	Private Finanzierung	Gewerbliche Finanzierung	Betriebliche Altersvorsorge
Zinsen:	✓ Absetzbar bei Fremdnutzung	✓ Absetzbar	✓ Absetzbar bei Fremdnutzung
Versicherungsbeiträge:	✗ Nicht absetzbar	✓ Absetzbar	✓ Absetzbar inklusive Sozialversicherung
Versicherungsleistungen:	✗ Ertrag hälftig oder voll steuerpflichtig	✗ Aktivzuwachs steuerpflichtig	✗ Voll steuerpflichtig

Tabelle 2: Steuerliche Rahmenbedingungen für die Finanzierungsmodelle

Für jedes dieser Finanzierungsmodelle gibt es ein passendes Modul von *FinanzGenie2009*.

4 Schnelleinstieg

So einfach ist *FinanzGenie2009*:

- Starten Sie das Programm. Es öffnet sich eine fix und fertige Arbeitsmappe in Microsoft Excel.
- Je nachdem, wie Sie die Sicherheitseinstellungen in Excel gewählt haben, werden Sie beim Öffnen des Programms gefragt, ob Sie die enthaltenen Makros zulassen. Wählen Sie `Makros aktivieren`.
- Wenn Sie das Programm zum ersten Mal benutzen, werden Sie nach einer Lizenzdatei (.lic) gefragt, die Sie mit der Software bekommen haben. Folgen Sie den Anweisungen zum Einlesen der Lizenzdatei.
- Es öffnet sich das `Cockpit`, der Steuerungsdialog von *FinanzGenie2009*. Starten Sie den Berechnungsassistenten über das Symbol . Der Berechnungsassistent führt Sie durch den gesamten Berechnungsvorgang. Sie durchlaufen dabei 5 einzelne Schritte:
 1. Auswahl des Finanzierungsmodells
 2. Eingabe der Berechnungsvorgaben
 3. Eingabe der Details zu den Risiko-Versicherungen des Darlehens
 4. Eingabe der Details zu den Kapitalversicherungen
 5. Ausdruck der Ergebnisse.
- Die Vorgaben und Ergebnisse der Vergleichsberechnung sind jetzt in 12 Arbeitsblättern zu sehen:
 1. Arbeitsblatt `Deckblatt`: Deckblatt zur Arbeitsmappe mit Angaben zum Kunden und zu Ihrem Unternehmen.
 2. Arbeitsblatt `Inhalt`: Inhaltsangabe zur Arbeitsmappe
 3. Arbeitsblatt `Berechnungsvorgaben`: Dieses Arbeitsblatt stellt alle Vorgaben, die zur Berechnung verwendet wurden, dar.
 4. Arbeitsblatt `Versicherungen`: In diesem Arbeitsblatt finden Sie alle Angaben zu den Versicherungen. Dazu gehören zum einen die Risikoversicherungen zur Absicherung des Darlehens und zum anderen die Versicherungslösungen.
 5. Arbeitsblatt A) `Darlehenslösung`: In dieser Tabelle wird dargestellt, wie sich der Aufwand für das Darlehen über die Laufzeit entwickelt.
 6. Arbeitsblatt B) `Versicherungslösung`: Dieses Arbeitsblatt stellt die Aufwandsentwicklung bei der Versicherungslösung über die gesamte Laufzeit dar.
 7. Arbeitsblatt `Gegenüberstellung`: Dieses Arbeitsblatt stellt die Aufwandsentwicklung beider Finanzierungsalternativen einander gegenüber.
 8. Arbeitsblatt `Ergebnis`: In diesem Arbeitsblatt finden Sie das Ergebnis der Berechnung.
 9. Arbeitsblatt `Verlauf Nettoaufwand`: Dieses Arbeitsblatt liefert eine grafische Darstellung, wie sich der Nettoaufwand beider Finanzierungsalternativen über die Laufzeit entwickelt.
 10. Arbeitsblatt `Verlauf Bruttoaufwand A`): Dieses Arbeitsblatt liefert eine grafische Darstellung, wie sich der Bruttoaufwand der Finanzierungsalternative A (Darlehenslösung) über die Laufzeit entwickelt.
 11. Arbeitsblatt `Verlauf Bruttoaufwand B`): Dieses Arbeitsblatt liefert eine grafische Darstellung, wie sich der Bruttoaufwand der Finanzierungsalternative B (Versicherungslösung) über die Laufzeit entwickelt.
 12. Arbeitsblatt `Anhang`: In diesem Arbeitsblatt sind Hinweise für Ihren Kunden zu der Berechnung enthalten.

5 Vorbereitungen zum Einsatz von FinanzGenie

In diesem Kapitel erläutern wir Ihnen kurz, was Sie benötigen, um *FinanzGenie2009* einsetzen zu können.

5.1 Systemvoraussetzungen

Sie benötigen einen PC mit

- Microsoft Windows in der Version 98/ME, NT, 2000, XP oder Vista und
- Microsoft Excel in der Version 97, 2000, 2002/XP, 2003 oder 2007.

Die Installation benötigt weniger als 10 MB Festplattenspeicher. Die Hardware-Anforderungen hinsichtlich CPU-Leistung und Hauptspeicher richten sich nach den Empfehlungen für die jeweils verwendete Windows- und Excel-Version. Für eine qualitativ hochwertige und korrekte Darstellung des Farbschemas sollte Ihr PC auf eine Farbtiefe von 32-Bit (True Color), mindestens jedoch 16-Bit (High Color) eingestellt sein. Zur Darstellung der Eingabedialoge ist eine Mindestbildschirmauflösung von 1024x768 Bildpunkten erforderlich. Wir empfehlen eine CPU mit einer Taktrate von mindestens 1 GHz.

5.2 Sicherheitseinstellungen für Makros

FinanzGenie2009 verwendet unsignierte Makros. Um das Programm nutzen zu können, müssen die Sicherheitseinstellungen für Makros auf **Mittel** oder **Niedrig** eingestellt sein. Prüfen Sie die Einstellungen in Excel bitte vor der ersten Verwendung von *FinanzGenie2009* über den Menüeintrag **Extras - Optionen - Sicherheit - Makrosicherheit**.

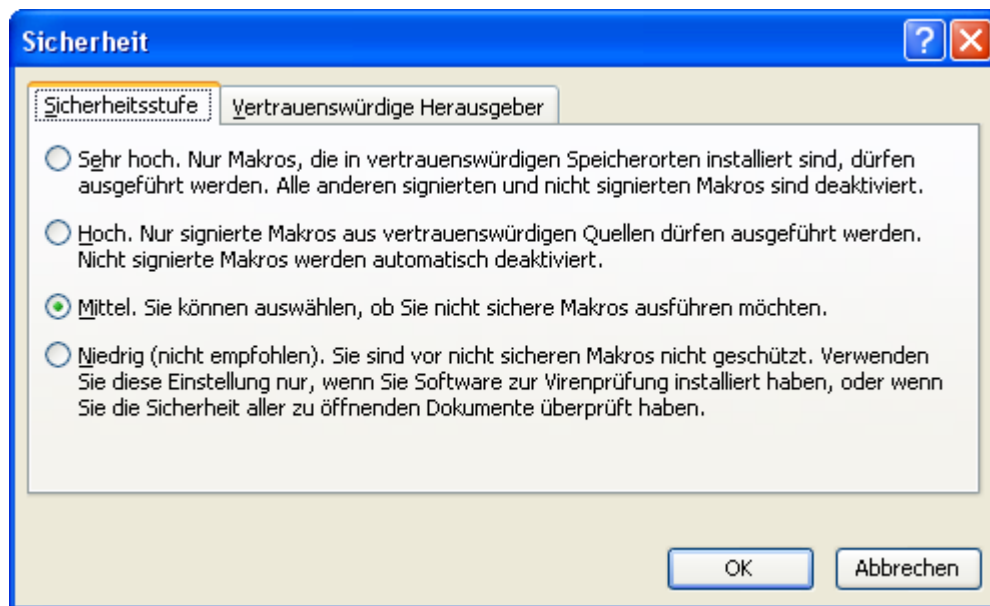


Abbildung 2: Sicherheitseinstellungen für Makros

5.3 Lizenz

Zum dauerhaften Einsatz von *FinanzGenie2009* benötigen Sie eine gültige Lizenz. Die Lizenz erhalten Sie in Form einer Lizenzdatei. Diese Datei befindet sich entweder auf der Installations-CD, oder Sie haben von uns eine solche Datei zugeschickt bekommen. Eine Demo-Lizenz mit einem Monat Laufzeit ist in jeder Version von *FinanzGenie2009* enthalten.

6 Installation

Sie können *FinanzGenie2009* auf CD bestellen oder die aktuellste Version von unserer Internetseite www.silista.de beziehen. Auf der CD oder über den Download stehen Ihnen zwei Installationsvarianten zur Verfügung:

- Die Installation mit Setup-Programm: `setup.exe`
- Die Installation ohne Setup: `FinanzGenie2009.zip`

Zur Ausführung des Setup-Programms benötigen Sie die entsprechenden Rechte auf Ihrem PC. Falls Sie auf Ihrem PC kein Setup-Programm ausführen dürfen, können Sie *FinanzGenie2009* über die Variante ohne Setup trotzdem uneingeschränkt verwenden.

6.1 Installation mit Setup-Programm

Wir empfehlen Ihnen, frühere Versionen von *FinanzGenie* vor dem Ausführen des Setup-Programms zunächst zu deinstallieren.

Beim Einlegen der CD startet das Setup-Programm automatisch. Nach dem Download über unsere Internetseite können Sie das Setup-Programm mit einem Doppelklick auf `setup.exe` starten.

Das Setup-Programm installiert *FinanzGenie2009* auf Ihrem PC mit allen zugehörigen Programmdateien und legt einen Eintrag im Windows-Startmenü an. Folgen Sie einfach den Anweisungen im Setup-Programm.

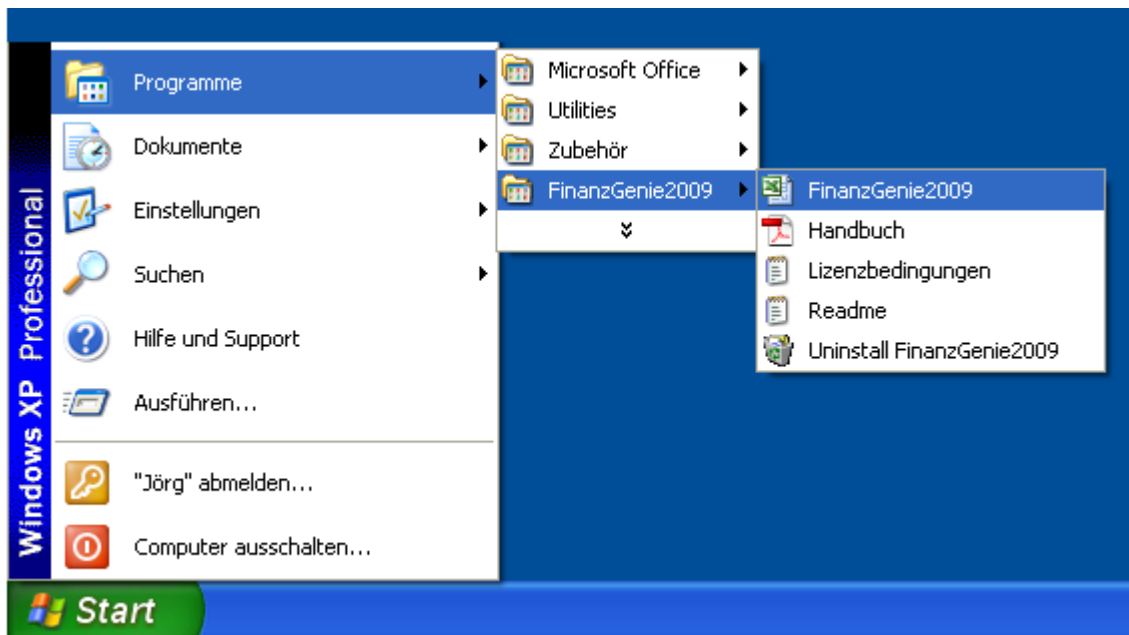


Abbildung 3: Einträge im Startmenü nach Ausführen des Setup-Programms

Sie starten *FinanzGenie2009* nach der Installation über das Setup-Programm einfach durch den Eintrag `FinanzGenie2009` im Startmenü.

6.2 Installation ohne Setup-Programm

Die Version ohne Setup steht in Form einer Zip-Datei zur Verfügung, die Sie mit einem Doppelklick öffnen und entpacken können. Speichern Sie die Dateien in einem beliebigen Verzeichnis. In der Zip-Datei enthalten sind alle Dateien, die auch bei der Version mit Setup-Programm installiert werden:

1. Die Excel-Datei zu *FinanzGenie2009*
2. Das elektronische Handbuch zu *FinanzGenie2009*

3. Lizenzbedingungen und Hinweise

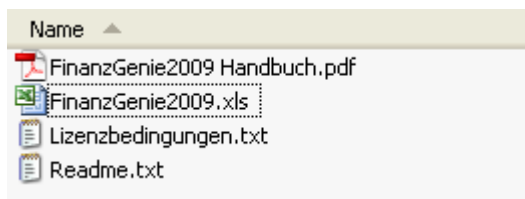


Abbildung 4: Dateien nach dem Entpacken der Zip-Datei

Öffnen Sie anschließend einfach die Excel-Datei zu *FinanzGenie2009*.

7 FinanzGenie starten, steuern und beenden

In diesem Kapitel erläutern wir Ihnen den grundsätzlichen Umgang mit *FinanzGenie2009* vom Start, über das Einlesen der Lizenzdatei, die Programmsteuerung bis hin zum Abspeichern der Dateien.

7.1 Start des Programms

Sie starten *FinanzGenie2009* folgendermaßen: Rufen Sie das Start-Menü von Windows auf. Das Installationsprogramm hat einen neuen Eintrag *FinanzGenie2009* hinzugefügt. Rufen Sie einfach den Menüpunkt für das Excel-Sheet *FinanzGenie2009* auf. Excel startet dann automatisch. Je nach Excel-Version und Sicherheitseinstellungen werden Sie beim Start von *FinanzGenie2009* gefragt, ob Sie die enthaltenen Makros aktivieren möchten. Klicken Sie bitte auf *Makros aktivieren*, um *FinanzGenie2009* zu verwenden.

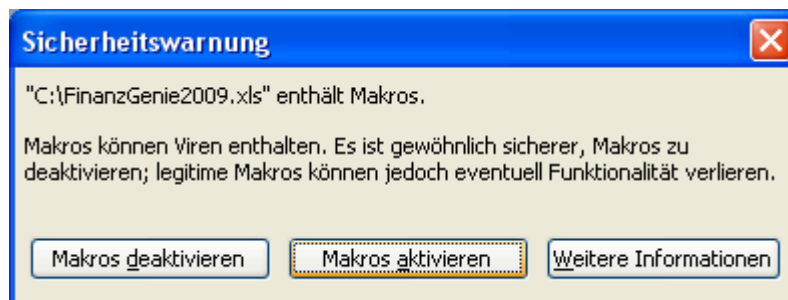


Abbildung 5: Aktivieren der Makros

Bei der ersten Verwendung von *FinanzGenie2009* werden Sie nach der Lizenzdatei gefragt, die Sie für den Einsatz des Programms benötigen. Haben Sie noch keine Lizenz erworben, so können Sie *FinanzGenie2009* einen Monat lang als Demo-Version testen.

Wählen Sie *Lizenzdatei einlesen*, um die Lizenzdatei einzulesen und Als Demo-Version starten um die einmonatige Testlizenz zu aktivieren (Abbildung 6).



Abbildung 6: Aufforderung zum Einlesen der Lizenzdatei

7.2 Lizenzdatei einlesen

Zum uneingeschränkten Einsatz von *FinanzGenie2009* benötigen Sie eine gültige Lizenz. Ist Ihre Lizenz abgelaufen oder ungültig, können Sie über uns jederzeit ein Update beziehen (www.silista.de). Sie bekommen von uns dann eine neue Lizenzdatei zugeschickt.

Die Lizenzdatei lesen Sie entweder gleich beim ersten Start über den Dialog aus Abbildung 6 ein, oder Sie starten das Lizenzupdate später über die Lizenz- und Produktinformationen (Abbildung 7).

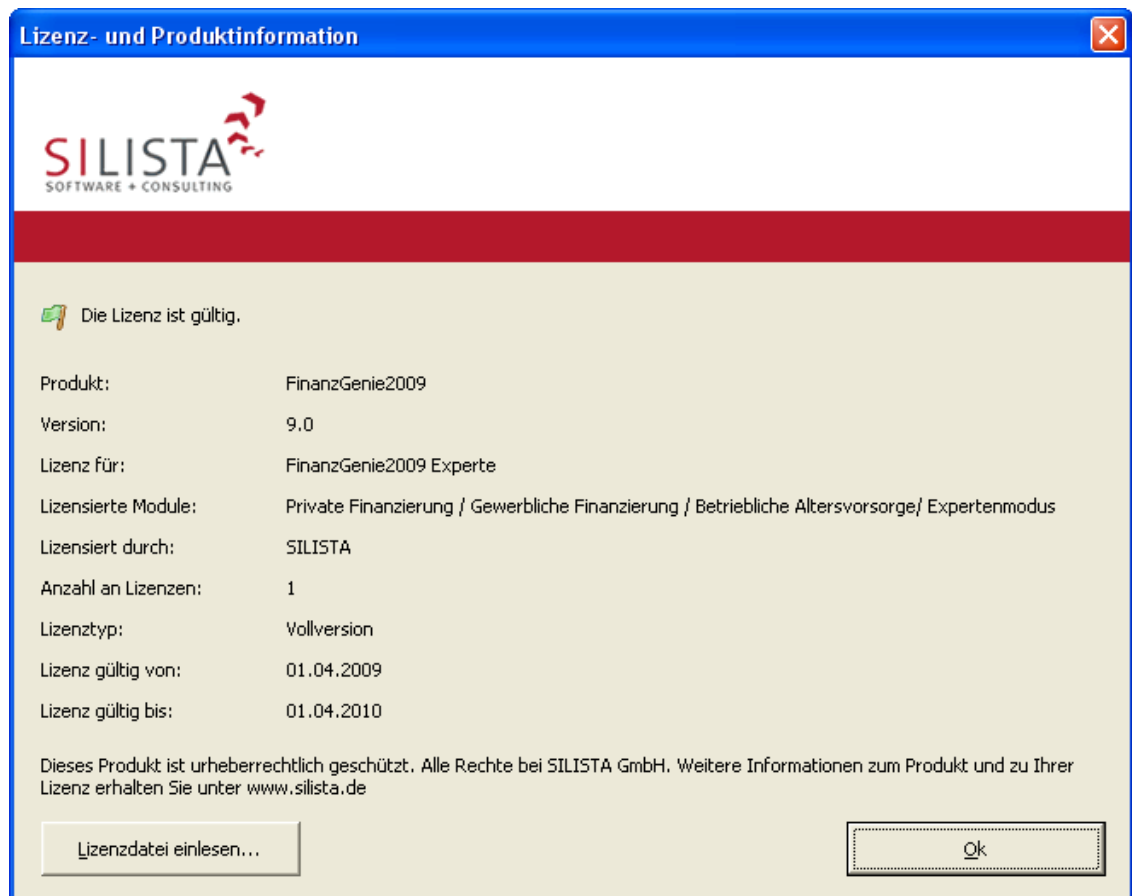


Abbildung 7: Lizenz- und Produktinformationen.

Die Lizenz erhalten Sie in Form einer Lizenzdatei mit der Endung „.lic“. Diese Datei befindet sich entweder auf der Installations-CD, oder Sie haben von uns eine solche Datei zugeschickt bekommen. Die lic-Datei lesen Sie einfach über einen Klick auf *Lizenzdatei einlesen...* ein. Es erscheint ein Dialog zur Auswahl der Lizenzdatei (Abbildung 8).

Öffnen Sie das Verzeichnis, in dem sich die Lizenzdatei befindet. Haben Sie eine Installations-CD bekommen, so befindet sich die Datei neben dem Setup-Programm auf der CD, sofern Sie die Lizenz nicht separat von uns bekommen haben. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk. Startet nach dem Einlegen der CD das Setup-Programm, so können Sie dieses abbrechen. Öffnen Sie stattdessen die CD über den Auswahldialog und wählen Sie die Lizenzdatei aus.

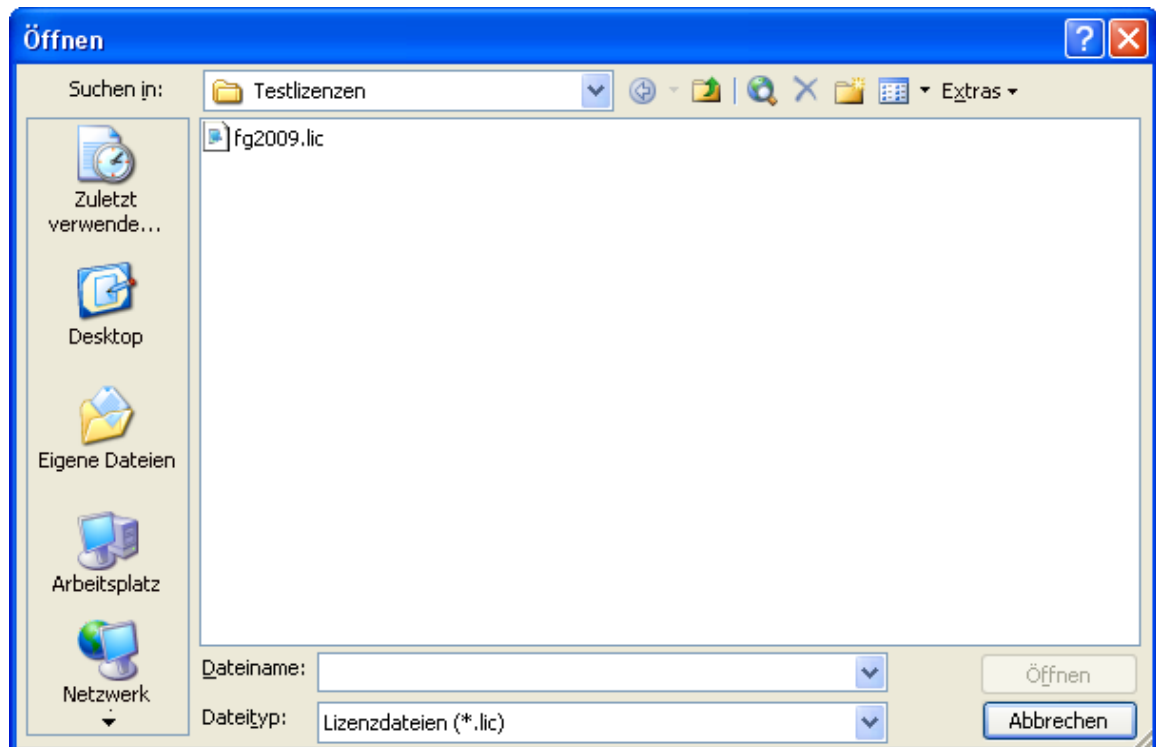


Abbildung 8: Öffnen der Lizenzdatei

Nach Auswahl der Lizenzdatei wird die Lizenz geladen und geprüft. Das Ergebnis wird Ihnen im Dialog zu den Lizenz- und Produktinformationen angezeigt (Abbildung 7). Eine grüne Flagge signalisiert, dass die Lizenz gültig ist. Eine gelbe Flagge zeigt an, dass Ihre Lizenz in Kürze abläuft. Bei einer roten Flagge ist die Lizenz abgelaufen oder ungültig. Eine uneingeschränkte Nutzung der Software ist nur bei einer grünen oder gelben Flagge möglich.

7.3 Steuerung über das Cockpit

Nach dem Öffnen von *FinanzGenie2009* startet der Dialog *FinanzGenie Cockpit*. Über das Cockpit können Sie alle Funktionen des Programms steuern. Haben Sie den Dialog einmal geschlossen, können Sie ihn über die Tastenkombination **Strg + a** jederzeit wieder aufrufen.



Abbildung 9: Das FinanzGenie Cockpit

Berechnungsassistent

Mit Auswahl dieses Symbols starten Sie den Berechnungsassistenten, der Sie durch den gesamten Berechnungsvorgang führt. Dies ist die einfachste und schnellste Methode, um einen vollständigen Finanzierungsvergleich durchzuführen. Die folgenden 5 Schritte müssen Sie dann nicht mehr extra ausführen.

Schritt 1: Auswahl des Finanzierungsmodells

Mit Auswahl dieses Symbols öffnen Sie das Dialogfenster, über das Sie das gewünschte Finanzierungsmodell auswählen können.

Schritt 2: Eingabe der Berechnungsvorgaben

Mit Auswahl dieses Symbols öffnen Sie das Dialogfenster, in das Sie alle Vorgaben zur Darlehensberechnung eintragen können.

Schritt 3: Risikoversicherungen

Mit Auswahl dieses Symbols geben Sie die Konditionen und Leistungen für die Risikoversicherungen vor, die mit der Darlehenslösung abgeschlossen werden. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Eingabe der Versicherungsdetails.

Schritt 4: Kapitalversicherungen

Mit Auswahl dieses Symbols geben Sie die Konditionen und Leistungen zur Versicherungslösung vor. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Eingabe der Versicherungsdetails.

Schritt 5: Ausdruck der Ergebnisse

Mit Auswahl dieses Symbols können Sie einzelne Arbeitsblätter oder die ganze Arbeitsmappe drucken. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie auswählen können, was Sie drucken möchten.

Sondertilgung und dynamischer Todesfallschutz für Darlehenslösung

Mit Auswahl dieses Symbols geben Sie Beträge für Sondertilgungen und dynamischen Todesfallschutz bei der Darlehenslösung A vor. Sie gelangen auf das Arbeitsblatt, in das Sie die Werte eintragen können.

Sondertilgung, Aktivwerte, Rückkaufswerte und dynamischer Todesfallschutz für Versicherungslösung

Mit Auswahl dieses Symbols geben Sie Beträge für Rückkaufswerte, Aktivwerte, Sondertilgungen und dynamischen Todesfallschutz bei der Versicherungslösung B vor. Sie gelangen auf das Arbeitsblatt, in das Sie die Werte eintragen können.

Spaltenanzeige anpassen

Mit Auswahl dieses Symbols können Sie festlegen, welche Spalten in den Arbeitsblättern angezeigt werden sollen und welche nicht. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Anpassung der Spaltenanzeige.

Farbschema anpassen

Mit Auswahl dieses Symbols können Sie das Farbschema der Arbeitsmappe anpassen. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Auswahl des Farbschemas.

Lizenz- und Produktinformationen

Mit Auswahl dieses Symbols können Sie Informationen über das Produkt oder Ihre Lizenz abfragen oder eine neue Lizenzdatei einlesen. Es öffnet sich ein Dialogfenster mit den Lizenzangaben.

7.4 Steuerung über das Menü

Nach dem Öffnen von *FinanzGenie2009* finden Sie im Hauptmenü von Excel 97-2003 ein neues Menü *SILISTA FinanzGenie2009*. Über die Einträge aus diesem Menü können Sie alle Funktionen des Programms analog zum Cockpit steuern. In Excel 2007 wird das Menü unter den Add-Ins angezeigt.

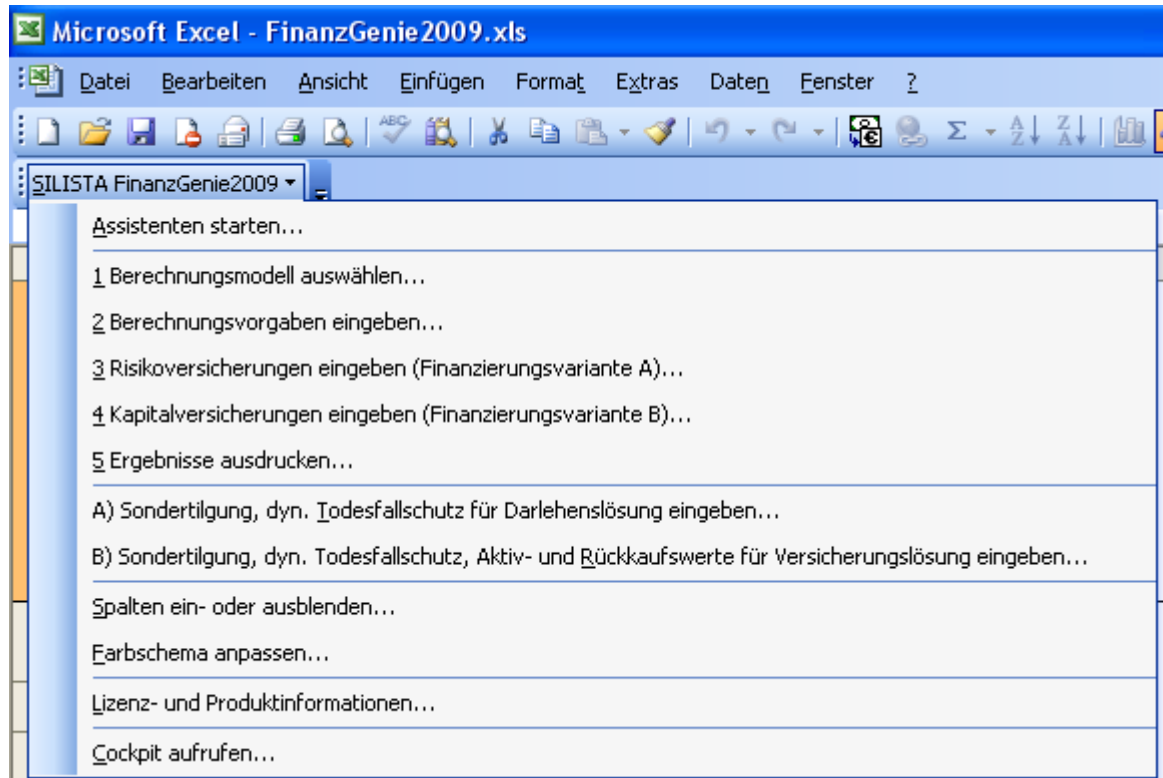


Abbildung 10: Die Menüsteuerung

Menüpunkt **Assistenten starten...**

Mit Auswahl dieses Menüpunkts starten Sie den Berechnungsassistenten, der Sie durch den gesamten Berechnungsvorgang führt. Dies ist die einfachste und schnellste Methode, um einen vollständigen Finanzierungsvergleich durchzuführen. Die folgenden 3 Schritte müssen Sie dann nicht mehr extra ausführen.

Menüpunkt **1 Berechnungsmodell auswählen**

Mit Auswahl dieses Symbols öffnen Sie das Dialogfenster, über das Sie das gewünschte Finanzierungsmodell auswählen können.

Menüpunkt **2 Berechnungsvorgaben eingeben...**

Der Menüpunkt *Berechnungsvorgaben eingeben* öffnet das Dialogfenster, in das Sie alle Vorgaben zur Darlehensberechnung eintragen können.

Menüpunkt **3 Risikoversicherungen eingeben (Finanzierungsvariante A)...**

Um die Konditionen und Leistungen für Risikoversicherungen, die mit dem Darlehen abgeschlossen werden, einzugeben, wählen Sie den Menüpunkt *Risikoversicherungen eingeben (Finanzierungsvariante A)...*. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Eingabe der Versicherungsdetails.

Menüpunkt 4 Kapitalversicherungen eingeben (Finanzierungsvariante B) ...

Um die Konditionen und Leistungen zur Versicherungslösung einzugeben, wählen Sie den Menüpunkt **Kapitalversicherungen eingeben (Finanzierungsvariante B)...**. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Eingabe der Versicherungsdetails.

Menüpunkt 5 Ergebnisse ausdrucken...

Sie können einzelne Arbeitsblätter oder die ganze Arbeitsmappe drucken, indem Sie den Menüpunkt **Ergebnisse ausdrucken...** anwählen. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie auswählen können, was Sie drucken möchten.

Menüpunkt A) Sondertilgung und dyn. Todesfallschutz für Darlehenslösung

Mit Auswahl dieses Menüpunkts geben Sie Beträge für Sondertilgungen und dynamischen Todesfallschutz bei der Darlehenslösung A vor. Sie gelangen auf das Arbeitsblatt, in das Sie die Werte eintragen können.

Menüpunkt B) Sondertilgung, Aktiv- und Rückkaufswerte und dyn. Todesfallschutz für Versicherungslösung

Mit Auswahl dieses Menüpunkts geben Sie Beträge für Rückkaufswerte, Aktivwerte, Sondertilgungen und dynamischen Todesfallschutz bei der Versicherungslösung B vor. Sie gelangen auf das Arbeitsblatt, in das Sie die Werte eintragen können.

Menüpunkt Spalten ein- oder ausblenden...

Um die Spaltenanzeige anzupassen, wählen Sie den Menüpunkt **Spalten ein- oder ausblenden...**. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Anpassung der Spaltenanzeige.

Menüpunkt Farbschema anpassen...

Um die das Farbschema der Arbeitsmappe anzupassen, wählen Sie den Menüpunkt **Farbschema anpassen...**. Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Auswahl des Farbschemas.

Menüpunkt Lizenz- und Produktinformationen...

Um Informationen über das Produkt oder Ihre Lizenz abzufragen oder eine neue Lizenzdatei einzulesen, wählen Sie den Menüpunkt **Produkt- und Lizenzinformationen...**. Es öffnet sich ein Dialogfenster mit den Lizenzangaben.

Menüpunkt Cockpit aufrufen...

Über diesen Menüpunkt starten Sie das **FinanzGenie Cockpit**.

7.5 Speichern einer Arbeitsmappe und einer Mustervorlage

FinanzGenie2009 ist in dem Verzeichnis als Excel-Arbeitsmappe gespeichert, das sie bei der Installation angegeben haben (meist C:\Dokumente und Einstellungen\IhrBenutzername\FinanzGenie2009\FinanzGenie2009.xls). Sie können die Datei auch in ein beliebiges anderes Verzeichnis kopieren und über den Windows-Explorer von dort aus öffnen. Die von Ihnen erstellten Berechnungen sollten Sie unbedingt unter einem anderen Namen abspeichern, da Sie ansonsten die installierte Arbeitsmappe überschreiben.

Bei Excel97 erscheint beim Speichern ein Hinweis, dass die Datei mit einer neueren Excel-Version erstellt wurde. Bestätigen Sie diesen Hinweis mit **Ja**.

Sie können die Arbeitsmappe auch als Excel-Mustervorlage speichern. Dies hat den Vorteil, dass Sie die ursprüngliche Arbeitsmappe nie unbeabsichtigt überschreiben. Öffnen Sie dazu *FinanzGenie2009* und wählen Sie aus dem Excel-Hauptmenü **Datei - Speichern unter**.

Geben Sie einen Namen für die Vorlage an und wählen als Dateityp *Mustervorlage* (.xlt).

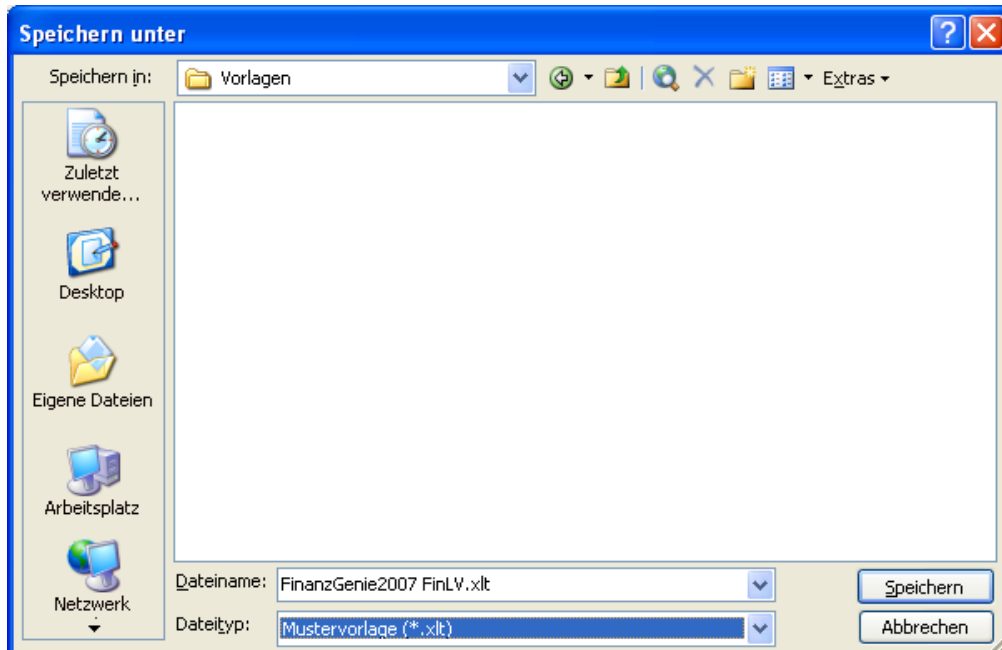


Abbildung 11: Speichern als Mustervorlage

Bitte beachten Sie, dass Sie nach einem Lizenz- oder Programmupdate auch Ihre Mustervorlage aktualisieren müssen, indem Sie diese neu abspeichern.

8 FinanzGenie anpassen

Sie können *FinanzGenie2009* mit wenigen Mausklicks an Ihre Layoutvorgaben anpassen oder festlegen, welche Angaben überhaupt ausgewiesen werden sollen.

8.1 Farbschema anpassen

Alle Tabellenblätter und Diagramme aus *FinanzGenie2009* verwenden ein einheitliches Farbschema und garantieren so ein durchgängiges, professionelles Layout. Sie können das Farbschema von *FinanzGenie2009* ganz einfach über den Dialog *Farbschema* anpassen (Abbildung 12). Dabei stehen Ihnen 10 Standard-Layouts zur Verfügung, aus denen Sie eines auswählen können. Alternativ können Sie auch Ihr ganz eigenes Farbschema definieren.

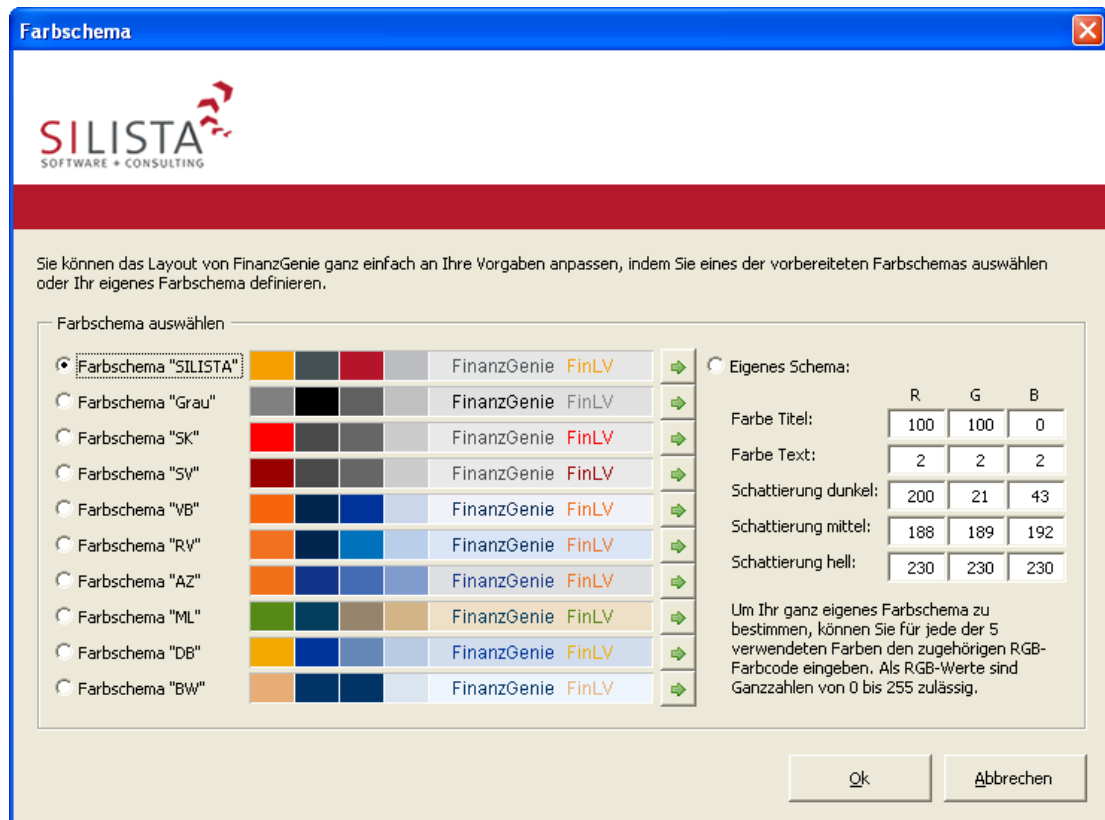



Abbildung 12: Anpassung des Farbschemas

Jedes Farbschema besteht aus 5 Farben: Titelfarbe für Überschriften, Textfarbe und drei Farbabstufungen für Schattierungen und Hintergründe (dunkel/ mittel/ hell). Das Farbschema der Standard-Layouts wird Ihnen im Dialog angezeigt. Die Farbfelder sind von links nach rechts in der Reihenfolge Titelfarbe, Textfarbe, Schattierung dunkel, Schattierung mittel und Schattierung hell (breit mit Text) angeordnet. Klicken Sie einfach auf das Auswahlfeld des gewünschten Layouts und anschließend auf **Ok**, um das Farbschema zu übernehmen. Die Arbeitsblätter werden dann automatisch mit dem neuen Farbschema aktualisiert.

Alternativ können Sie auch Ihr ganz eigenes Farbschema definieren. Wählen Sie dazu die Option *Eigenes Schema* und geben Sie die RGB-Farbcodes für jede einzelne der 5 Farben ein. Zulässige Werte pro Eingabefeld sind Ganzzahlen von 0 bis 255.

Besonders einfach lässt sich die Definition eines eigenen Farbschemas auf Basis eines der vorhandenen Standard-Layouts vornehmen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche  hinter dem gewünschten Standard-Layout. Die RGB-Farbcodes des Standard-Layouts werden dann in die RGB-Matrix des eigenen Farbschemas übertragen und können von Ihnen

geändert werden. Diese Änderung wirkt sich übrigens nur auf Ihr eigenes Schema aus, das Standard-Layout bleibt erhalten.


Hinweis

Für eine qualitativ hochwertige und korrekte Darstellung des Farbschemas muss Ihr PC auf eine Farbtiefe von am besten 32-Bit (True Color), mindestens jedoch 16-Bit (High Color) eingestellt sein. Bei einer Farbtiefe von 8-Bit (256 Farben) oder weniger ist keine korrekte Darstellung möglich. Passen Sie in diesem Fall bitte die Anzeigeeinstellungen an Ihrem PC an.

8.2 Spaltenanzeige anpassen

Sie können in *FinanzGenie2009* ganz einfach die Angaben (Spalten) der Arbeitsblätter A) Darlehenslösung, B) Versicherungslösung und Gegenüberstellung auswählen, die angezeigt werden sollen. Zu jedem der drei Arbeitsblätter gibt es im Dialog zur Anpassung der Spaltenanzeige eine zugehörige Registerkarte. Ein Klick auf die Registerkarte zeigt an, welche Spalten in dem Arbeitsblatt enthalten sind.


Es werden nur die Spalten angezeigt, die mit ☒ markiert sind. Sie können die Auswahl einzeln für jede Spalte anpassen. Noch einfacher können Sie die Spaltenauswahl für alle drei Arbeitsblätter auf einmal über die Schaltflächen unten links wie folgt festlegen:


 markiert die Standardauswahl der Angaben für alle drei Arbeitsblätter

 markiert alle Angaben aller drei Arbeitsblätter

 reduziert die Spaltenauswahl aller drei Arbeitsblätter auf die obligatorischen Angaben.

Zu jeder Angabe wird angezeigt, ob die Werte in der zugehörigen Spalte automatisch berechnet werden, oder ob Sie die Werte manuell direkt ins Arbeitsblatt eintragen können:

 Werte werden errechnet und sind im Arbeitsblatt geschützt


 Werte können manuell direkt ins Arbeitsblatt eintragen werden.


Spaltenanzeige für die Darlehenslösung

Über die Einträge aus der Registerkarte zur Darlehenslösung legen Sie fest, welche Angaben im Arbeitsblatt A) *Darlehenslösung* angezeigt werden und welche nicht. Das Jahr, der Zinsbetrag, die Tilgung und der Nettoaufwand sind obligatorische Werte und werden immer angezeigt. Bis auf den dynamischen Todesfallschutz und Sondertilgungen sind alle Angaben berechnete Werte.

Die Spaltenauswahl für das Arbeitsblatt A) *Darlehenslösung* lässt sich mit einem Klick über die Schaltflächen rechts auf der Registerkarte wie folgt festlegen:

 übernimmt die Spaltenauswahl aus der Versicherungslösung in die Darlehenslösung

 markiert die Standardauswahl der Angaben für die Darlehenslösung

 markiert alle Angaben für die Darlehenslösung

 reduziert die Spaltenauswahl für die Darlehenslösung auf die obligatorischen Angaben.

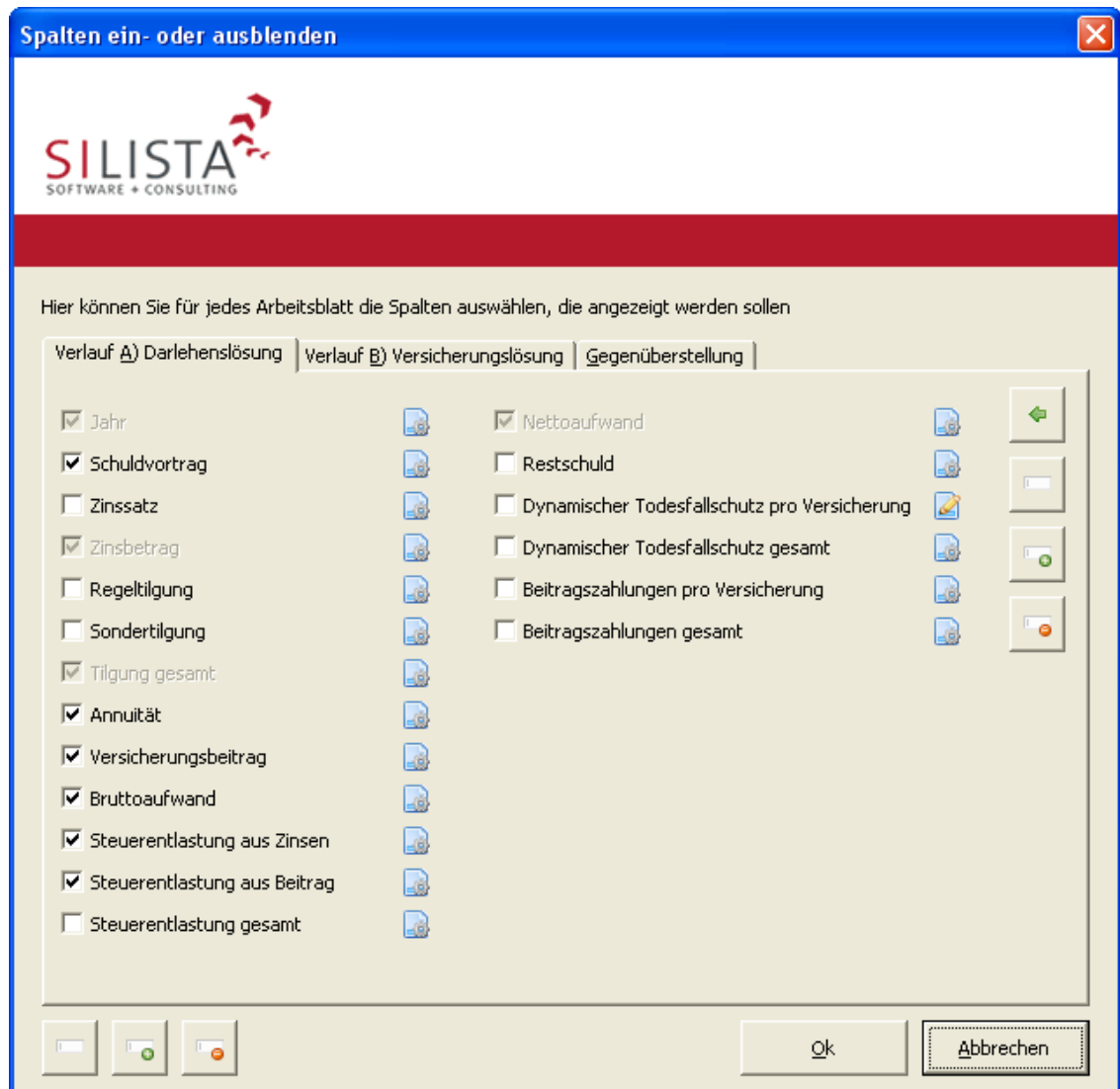






Abbildung 13: Anpassung der Spaltenanzeige (Darlehenslösung)

Spaltenanzeige für die Versicherungslösung

Über die Einträge aus der Registerkarte zur Versicherungslösung legen Sie fest, welche Angaben im Arbeitsblatt B) Versicherungslösung angezeigt werden und welche nicht. Das Jahr, der Zinsbetrag, der Versicherungsbeitrag und der Nettoaufwand sind obligatorische Werte und werden immer angezeigt. Bis auf den dynamischen Todesfallschutz, Sondertilgungen und die Rückkaufswerte sind alle Angaben berechnete Werte.

Die Spaltenauswahl für das Arbeitsblatt Versicherungslösung lässt sich mit einem Klick über die Schaltflächen rechts auf der Registerkarte wie folgt festlegen:

-  übernimmt die Spaltenauswahl von der Darlehenslösung in die Versicherungslösung
-  markiert die Standardauswahl der Angaben für die Versicherungslösung
-  markiert alle Angaben für die Versicherungslösung
-  reduziert die Spaltenauswahl für die Versicherungslösung auf die obligatorischen Angaben.

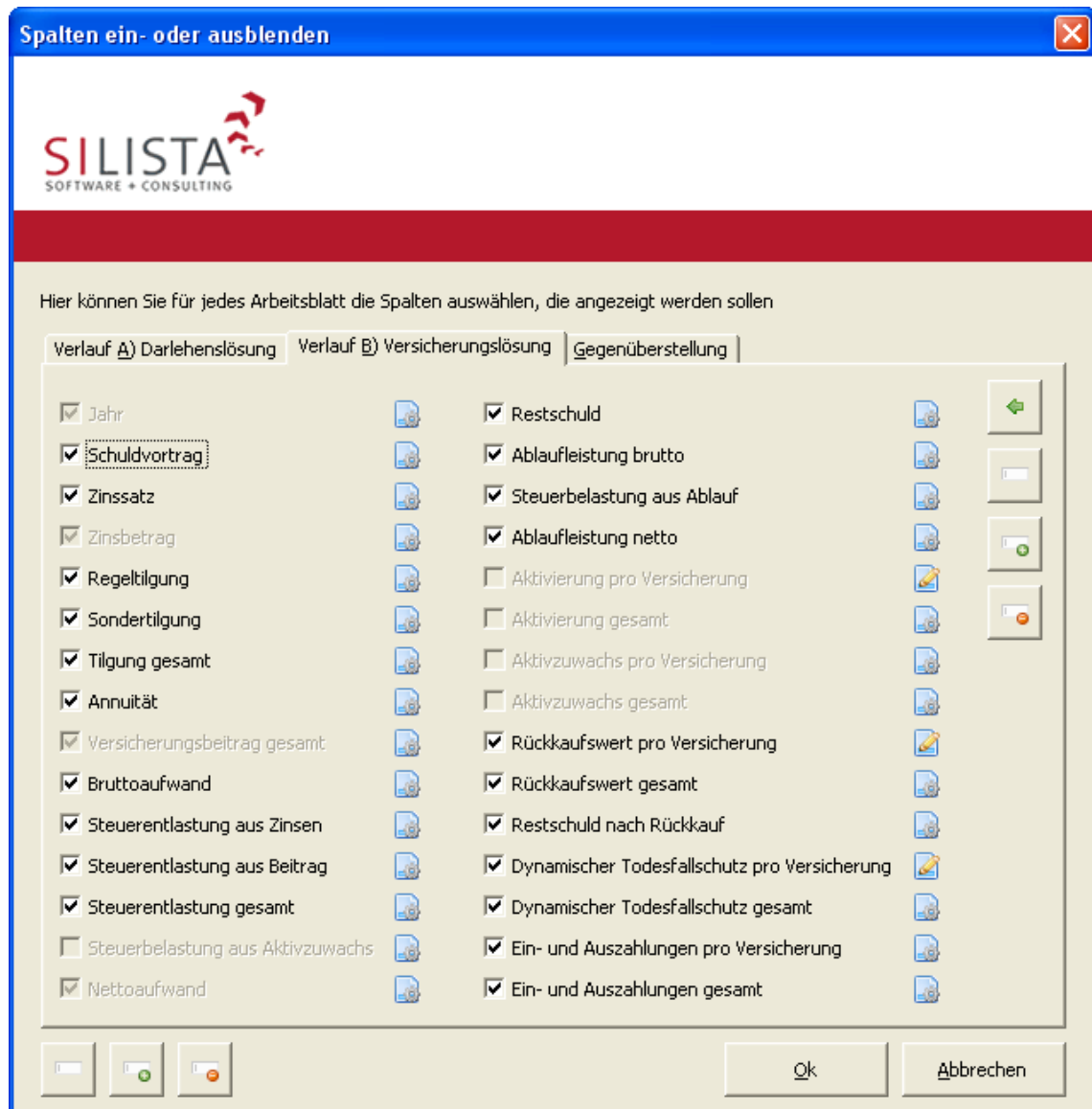





Abbildung 14: Anpassung der Spaltenanzeige (Versicherungslösung)

Spaltenanzeige für die Gegenüberstellung

Über die Einträge aus der Registerkarte zur Gegenüberstellung legen Sie fest, welche Angaben im Arbeitsblatt *Gegenüberstellung* angezeigt werden und welche nicht. Das Jahr und der Nettoaufwand sind obligatorische Werte und werden immer angezeigt. Alle Angaben sind berechnete Werte.

Die Spaltenauswahl für das Arbeitsblatt *Gegenüberstellung* lässt sich mit einem Klick über die Schaltflächen rechts auf der Registerkarte wie folgt festlegen:

-  markiert die Standardauswahl der Angaben für die Gegenüberstellung
-  markiert alle Angaben für die Gegenüberstellung
-  reduziert die Spaltenauswahl für die Gegenüberstellung auf die obligatorischen Angaben.

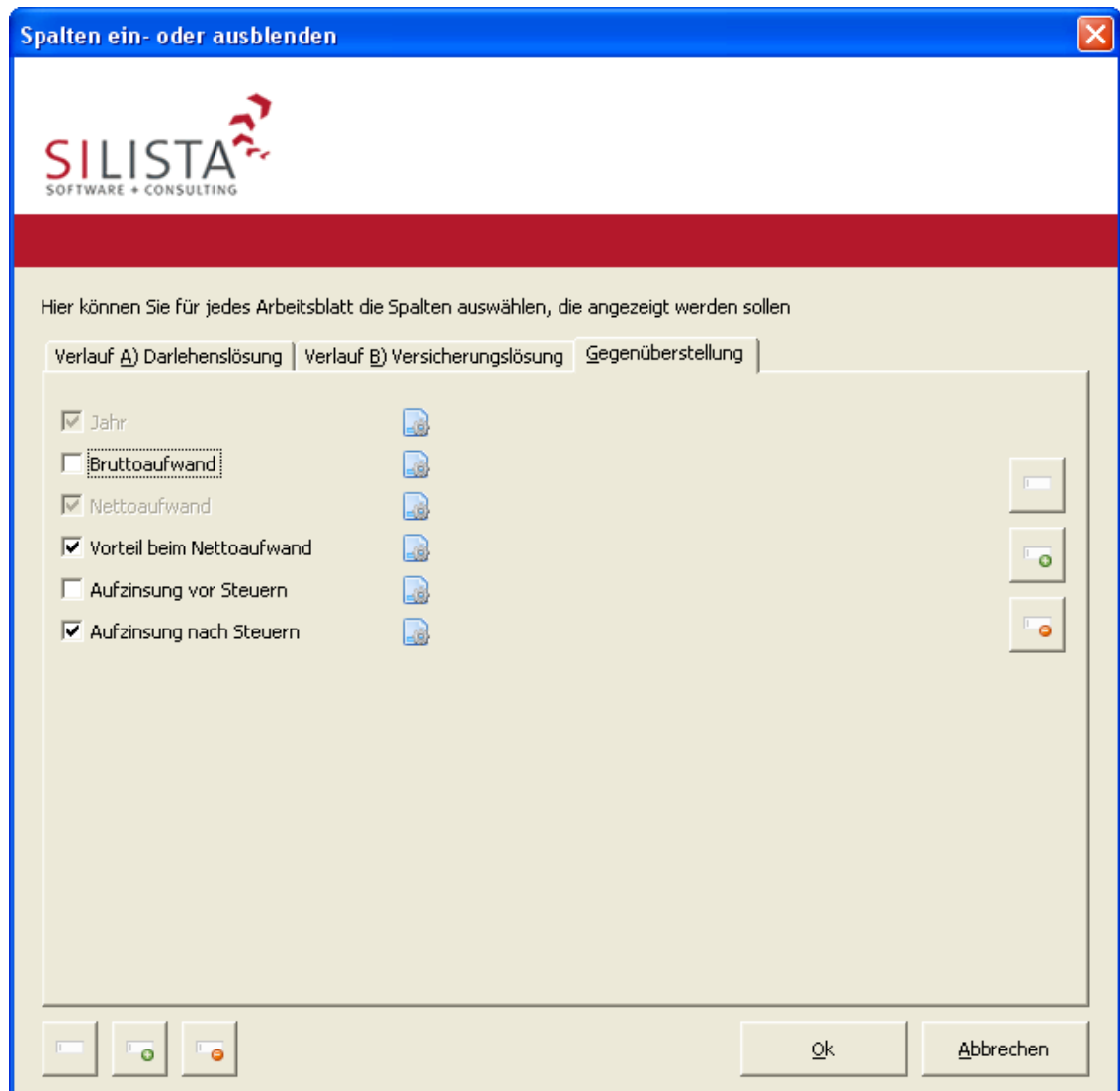


Abbildung 15: Anpassung der Spaltenanzeige (Gegenüberstellung)

8.3 Ändern der Arbeitsblätter

Sie können und sollten alle Eingaben über die Dialogfenster des Programms vornehmen, die Sie über das FinanzGenie Cockpit oder das FinanzGenie Menü erreichen. Die Arbeitsblätter und die Arbeitsmappe sind geschützt, so dass die enthaltenen Berechnungsformeln nicht versehentlich gelöscht werden können. Den Dokumentschutz können Sie über das Excel-Menü temporär aufheben (Extras - Schutz - Blattschutz aufheben und Extras - Schutz - Arbeitsmappenschutz aufheben), um zum Beispiel Formatierungen manuell zu ändern. Ab Excel 2002 können Sie Formatierungen jedoch auch bei eingeschaltetem Dokumentschutz anpassen.

Auch bei eingeschaltetem Dokumentschutz sind folgende Eingaben direkt in den Arbeitsblättern möglich:

- Sondertilgung und dynamischer Todesfallschutz bei der Darlehenslösung nach einem Klick auf die Schaltfläche Werte eingeben>>.
- Rückkaufswerte, Sondertilgung und dynamischer Todesfallschutz bei der Versicherungslösung nach einem Klick auf die Schaltfläche Werte eingeben>>.
- Erläuterungstext im Anhang

9 So erstellen Sie Finanzierungsrechnungen

In diesem Kapitel erläutern wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie mit *FinanzGenie2009* eine Finanzierungsrechnung durchführen. In den einzelnen Abschnitten erläutern wir auch ganz kurz, wie sich die Ergebnisse errechnen.

9.1 Der Berechnungsassistent

Die einfachste und schnellste Methode, um mit *FinanzGenie2009* einen vollständigen Finanzierungsvergleich durchzuführen, ist die Verwendung des Berechnungsassistenten. Sie starten den Berechnungsassistenten über das *FinanzGenie Cockpit* oder das *FinanzGenie Menü*.

Der Berechnungsassistent führt Sie durch den gesamten Berechnungsvorgang. Sie durchlaufen dabei 5 einzelne Schritte:

1. Auswahl des Berechnungsmodells
2. Eingabe der Berechnungsvorgaben
3. Eingabe der Details zu den Risiko-Versicherungen der Darlehenslösung
4. Eingabe der Details zu den Kapitalversicherungen
5. Ausdruck der Ergebnisse.

Der Berechnungsassistent fragt Sie vor jedem Schritt, ob Sie diesen durchführen möchten. Sie können einen einzelnen Schritt auch überspringen, indem Sie *Nein* wählen. *Abbrechen* beendet den Berechnungsassistenten, ohne die restlichen Schritte durchzuführen.

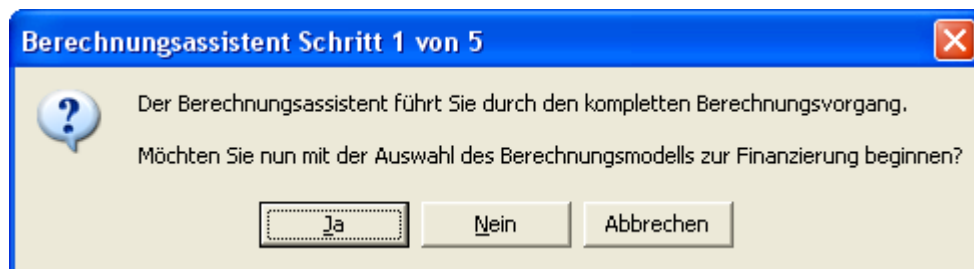


Abbildung 16: Der Berechnungsassistent

Die einzelnen Schritte werden wir im Folgenden durchgehen.

9.2 Schritt 1: Auswahl des Berechnungsmodells

Mit der Auswahl des Berechnungsmodells entscheiden Sie, ob Sie

- eine private, gewerbliche oder BAV-Finanzierung berechnen möchten oder im Expertenmodus starten und ob
- ein Vergleich von zwei Finanzierungsalternativen oder nur eine einzelne Finanzierung berechnet werden soll.

Wenn Sie *FinanzGenie2009 Experte* lizenziert haben, sind alle Finanzierungsmodelle und der Expertenmodus auswählbar. Ansonsten steht Ihnen nur das Finanzierungsmodell zum lizenzierten Modul zur Verfügung (siehe Tabelle 1).

Berechnungsmodell

SILISTA
SOFTWARE + CONSULTING

Finanzierungsmodell

☒ Private Finanzierung

☐ Gewerbliche Finanzierung

☐ Betriebliche Altersvorsorge

☐ Expertenmodus ohne Modellvorlage mit freier Eingabe aller Optionen

Titel auf Deckblatt: Darlehen mit Tilgungsversicherung

Kurzbezeichnung: Tilgungsversicherung

Was möchten Sie berechnen?

☒ Vergleichsberechnung zwischen den beiden Finanzierungsvarianten A) und B)

☐ Einzelberechnung für Finanzierungsvariante A) Standardfinanzierung über ein Darlehen

☐ Einzelberechnung für Finanzierungsvariante B) Finanzierung über Versicherungen

Ok Abbrechen

Abbildung 17: Auswahl des Berechnungsmodells

Finanzierungsmodell

FinanzGenie2009 unterscheidet die Finanzierungsmodelle:

1. Private Finanzierung
2. Gewerbliche Finanzierung
3. Betriebliche Altersvorsorge
4. Expertenmodus.

Durch die Auswahl des Finanzierungsmodells werden die steuerlichen Rahmenbedingungen der Finanzierung festgelegt und für die weitere Berechnung automatisch berücksichtigt. Im Expertenmodus können Sie die Angaben zur steuerlichen Anrechnung frei definieren.

Was möchten Sie berechnen?

FinanzGenie2009 erlaubt es Ihnen einerseits, die beiden Finanzierungsalternativen A) Darlehenslösung und B) Versicherungslösung direkt miteinander zu vergleichen. Andererseits können Sie aber auch jede Finanzierungsvariante einzeln berechnen lassen.

Wenn Sie sich für eine Einzelberechnung statt eines Finanzierungsvergleichs entscheiden, werden in den Arbeitsblättern nur noch die Angaben zur gewählten Finanzierung angezeigt.

9.3 Schritt 2: Die Eingabe der Berechnungsvorgaben

Im zweiten Schritt geht es darum, die wesentlichen Vorgaben zum Vergleich der beiden Finanzierungsalternativen „Darlehenslösung“ und „Versicherungslösung“ zu erfassen. Dazu gehören die Angaben zum Darlehensnehmer und der Finanzierung, zu den Darlehenskonditionen und zu der Steuersituation Ihres Kunden.

Die Eingaben nehmen Sie ganz bequem über ein Dialogfenster in Excel vor, das Sie über den Berechnungsassistenten, das *FinanzGenie Cockpit* oder das *FinanzGenie Menü* erreichen.

Welche Bedeutung die einzelnen Eingabefelder haben und wie sie sich auf die Berechnung auswirken, erläutern wir Ihnen gleich im Detail. Wählen Sie *Ok*, wenn Sie Ihre Eingaben in die Arbeitsblätter übernehmen möchten. Die Berechnungen werden anschließend automatisch aktualisiert. Wählen Sie *Abbrechen*, um das Fenster ohne die Übernahme Ihrer Änderungen zu schließen.

Sie können in *FinanzGenie2009* viele Optionen, wie zum Beispiel die Aufzinsung des Finanzierungsvorteils, spezielle Gebühren oder die Berücksichtigung von Steuervorteilen aus Versicherungsbeiträgen, mit einem Klick an- oder abschalten. Nur die Optionen, die mit ☒ markiert sind, werden in der Vergleichsberechnung ausgewiesen. So zeigen Sie Ihrem Kunden gezielt die Angaben an, die zu seiner persönlichen Finanzlage, seiner Steuersituation und seiner maßgeschneiderten Finanzierung passen.

Sie können jede Finanzierungsoption einzeln an- oder abschalten. Alternativ können Sie auch alle Optionen auf einmal über die Schaltflächen unten links wie folgt an- oder abschalten:

- ☐ liefert die Standardauswahl der Angaben zur Finanzierung
- ☒ schaltet alle optionalen Angaben zur Finanzierung ein
- ☐ reduziert Angaben zur Finanzierung auf die Mindestauswahl.

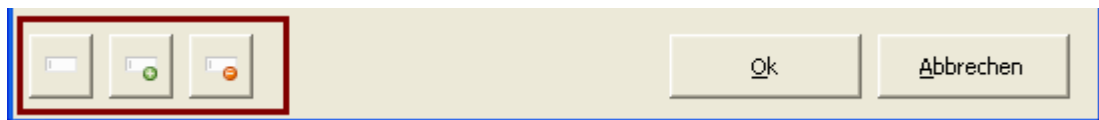


Abbildung 18: Die Berechnungsvorgaben (Optionen an- oder abschalten)

Zu jeder Werteangabe wird angezeigt, ob Angabe in die Berechnung der Finanzierung eingeht oder ob es sich nur um eine dokumentarische Angabe handelt, die zwar ausgewiesen wird, aber für die Berechnung in diesem Finanzierungsvergleich keine Auswirkung hat:

- ☒ Angabe ist berechnungsrelevant
- ☐ Angabe nur dokumentarisch.

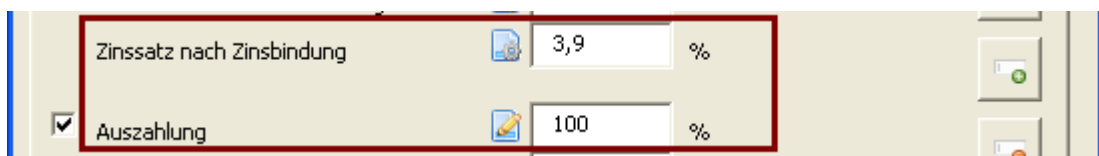


Abbildung 19: Die Berechnungsvorgaben (berechnungsrelevante und dokumentarische Angaben)

Die Berechnungsvorgaben teilen sich in fünf Bereiche auf: Allgemeine Vorgaben der Finanzierung, Angaben zu den Geschäftspartnern, Konditionen der Darlehenslösung, Konditionen des endfälligen Darlehens zur Versicherungslösung und Steuern. Jeden dieser fünf Bereiche erreichen Sie über einen Klick auf die zugehörige Registerkarte.

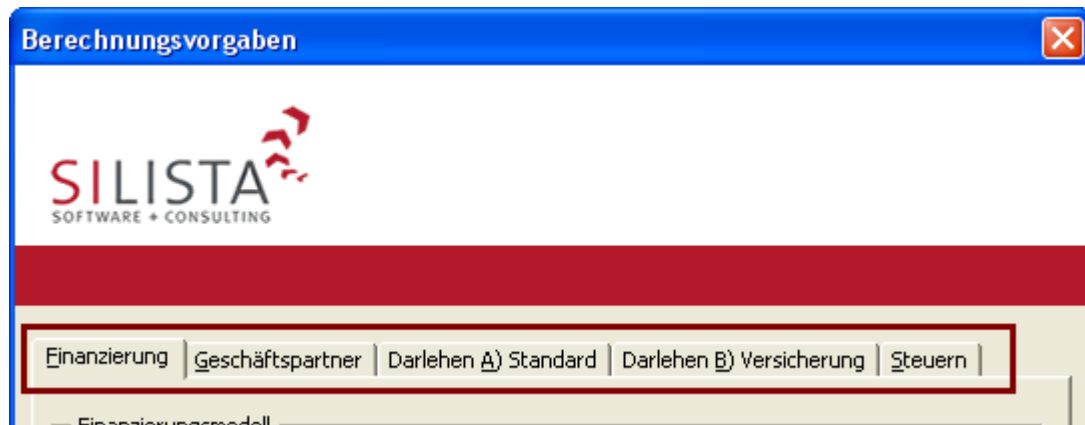


Abbildung 20: Die Berechnungsvorgaben (Register)

Finanzierung

Die allgemeinen Vorgaben zur Finanzierung umfassen Angaben zur Berechnungsart sowie zur Laufzeit und zum Vergleichszinssatz.



Abbildung 21: Die Berechnungsvorgaben (Finanzierung)

Basisdaten zur Finanzierung

Als Basisdaten geben Sie die Laufzeit des Darlehens und den Vergleichszinssatz zur Aufzinsung des Finanzierungsvorteils vor. Gemäß der von Ihnen vorgegebenen Laufzeit wird für jede Finanzierungsalternative der Zahlungsplan erstellt (Arbeitsblätter Darlehenslösung und Versicherungslösung). In der Gegenüberstellung beider Finanzierungsalternativen (Arbeitsblatt Gegenüberstellung) ergibt sich in jedem Jahr während der Laufzeit des Darlehens ein Vorteil für eine der beiden Finanzierungsalternativen. Der Vergleichszinssatz ist nun der Zinssatz, mit dem dieser Finanzierungsvorteil bis zum Ende der Laufzeit aufgezinst wird.

Als Laufzeit können Sie einen Wert von 1 bis 50 Jahren eintragen. Um die Ablaufleistung der Versicherungslösung zur Darlehenstilgung verwenden zu können, muss die Leistung spätestens am Ende der Laufzeit des Darlehens fällig werden. Sollte die Versicherungsdauer der Versicherungslösung über der eingegebenen Laufzeit liegen, so werden die Versicherungs- und gegebenenfalls auch die Beitragsdauer der Versicherungslösung angepasst. Sie erhalten in diesem Fall einen Hinweis. Die Versicherungsdauer der Risikoversicherungen zum Darlehenslösung werden nicht angepasst, gehen aber nur bis zum Ende der Darlehenslaufzeit in die Berechnungen ein.

Die Laufzeit wird im Arbeitsblatt *Berechnungsvorgaben* ausgewiesen, der Vergleichzinssatz im Arbeitsblatt *Gegenüberstellung* und im *Ergebnis*. Laufzeit und Vergleichzinssatz sind berechnungsrelevante Werte. Die Aufzinsung können Sie bei Bedarf auch abschalten.

Geschäftspartner

Die Vorgaben zu den Geschäftspartnern umfassen Angaben zum Kunden und zu Ihrem Unternehmen.

The screenshot shows a software window titled 'Berechnungsvorgaben' with a red header bar. Below the header is the SILISTA logo. A tabbed interface is present with the following tabs: 'Finanzierung', 'Geschäftspartner' (selected), 'Darlehen A) Standard', 'Darlehen B) Versicherung', and 'Steuern'. Under the 'Geschäftspartner' tab, there are two main sections: 'Ihr Kunde' and 'Ihr Unternehmen'. The 'Ihr Kunde' section contains three input fields: 'Name' with the value 'Berta Blau', 'Straße' with 'Hauptstr. 10', and 'Ort' with '70000 Stuttgart'. The 'Ihr Unternehmen' section contains two input fields: 'Name' with 'SILISTA' and 'Berater' with 'Ronald Rot'.

Abbildung 22: Die Berechnungsvorgaben (Geschäftspartner)

Ihr Kunde

Als Angaben zu Ihrem Kunden können Sie den Namen und die Anschrift des Kunden in diesem Dialogfenster eintragen. Die Daten werden in das *Deckblatt* übernommen.

Ihr Unternehmen

Hier können Sie eingeben, wer die Berechnung erstellt hat. Dazu gehören der Name Ihres Unternehmens und der Name des Kundenberaters. Die Daten werden in das *Deckblatt* übernommen.

Darlehen A) Standard

In der Registerkarte zum Darlehenslösung erfassen Sie die Konditionen des Darlehens für die Finanzierungsvariante A.

Pflichtangaben zu den Konditionen des Darlehens sind der Darlehensbetrag, die Angaben zur Zinsberechnung und zur Tilgung. Alle Pflichtangaben sind berechnungsrelevant.


Die Zinsberechnung des Darlehens erfolgt über die Zinssätze zum einen während und zum anderen nach Ende der Zinsbindungsphase. Geben Sie dazu die Dauer der Zinsbindungsphase in Jahren und die beiden Zinssätze an.


Als Tilgungsvarianten ist entweder eine annuitätische, eine gleichbleibende oder eine endfällige Tilgung möglich (Annuitätendarlehen, Ratendarlehen, endfälliges Darlehen). Beim Annuitätendarlehen und beim Ratendarlehen können Sie zum Einen vorgeben, ob die Tilgung gleich am ersten Jahr der Darlehenslaufzeit beginnt oder ob eine tilgungsfreie Startphase berücksichtigt werden soll. Zum anderen können Sie bestimmen, ob eine Tilgung ohne Restschuld (auf 0) stattfinden soll, oder Sie geben den Tilgungssatz vor.


Neben den Pflichtangaben können Sie eine Reihe an optionalen Angaben zu den Darlehenskonditionen erfassen. Dazu gehören die prozentuale Auszahlungshöhe abzüglich eines Disagios, eine prozentuale Bearbeitungsgebühr, der Effektivzins des Darlehens, Sondertilgungsrechte, Möglichkeiten zur Tilgungsanpassung oder sonstige Angaben, wie zum Beispiel Schätzgebühren oder Bereitstellungszinsen. Die Anzeige jeder optionalen Angaben lässt sich einzeln an- oder abschalten. Alle optionalen Angaben gehen nicht in die Berechnung ein. Sie werden lediglich zur Dokumentation in das Arbeitsblatt *Berechnungsvorgaben* übertragen. Sofern Sondertilgungen in der Berechnung berücksichtigt werden sollen, können Sie diese direkt im Arbeitsblatt zur *Darlehenslösung* erfassen.

Die Angaben für die Konditionen des Darlehenslösungs lassen sich mit einem Klick über die Schaltflächen rechts auf der Registerkarte wie folgt festlegen:

 übernimmt die Konditionen aus der Versicherungslösung ins Darlehenslösung

 schaltet nur die Standardangaben für die Darlehenslösung ein

 schaltet alle Angaben für die Darlehenslösung ein

 reduziert die Anzeige auf die Pflichtangaben.

Berechnungsvorgaben

SILISTA
SOFTWARE + CONSULTING

Finanzierung | Geschäftspartner | **Darlehen A) Standard** | Darlehen B) Versicherung | Steuern

Darlehensnehmer: Berta Blau

Darlehensbetrag: 400000 €

Zinsbindung: 12 Jahre

Zinssatz während Zinsbindung: 3,9 %

Zinssatz nach Zinsbindung: 3,9 %

☒ Auszahlung: 100 %

☒ Bearbeitungsgebühr: 0 %

☒ Effektivzins: 4,4 %

☒ Sondertilgung: Maximal 5% pro Jahr

☒ Tilgungsanpassung: Kostenfrei möglich

☒ Sonstiges (z.B. Schätzgebühren): 1% Schätzgebühr

☒ Sonstiges (z.B. Bereitstellungszinsen): 3% Bereitstellungszins ab 3. Monat

Tilgung

☒ Annuitätisch ab dem 1. Jahr: ohne Restschuld

☐ Gleichbleibend ab dem 1. Jahr: ohne Restschuld

☐ Endfällig

Ok Abbrechen

Abbildung 23: Die Berechnungsvorgaben (Konditionen der Darlehenslösung)

Darlehen zur Versicherungslösung

In der Registerkarte zu den Darlehen zur Versicherungslösung erfassen Sie die Konditionen des Darlehens, das aus den Ablaufleistungen der Kapitalversicherung endfällig getilgt wird.

Die Zinsberechnung des Darlehens erfolgt über die Zinssätze zum einen während und zum anderen nach Ende der Zinsbindungsphase. Geben Sie dazu die Dauer der Zinsbindungsphase in Jahren und die beiden Zinssätze an.





Als Tilgungsvariante dient im Regelfall eine endfällige Tilgung. Daneben können Sie auch eine annuitätische oder eine gleichbleibende Tilgung auswählen (Annuitätendarlehen,

Ratendarlehen). Beim Annuitätendarlehen und beim Ratendarlehen geben Sie das Startjahr der Tilgung und den Tilgungssatz vor.

Pflichtangaben zu den Konditionen des Darlehens sind der Darlehensbetrag und die Angaben zur Zinsberechnung. Die Zinsberechnung des Darlehens erfolgt über die Zinssätze zum einen während und zum anderen nach Ende der Zinsbindungsphase. Geben Sie dazu die Dauer der Zinsbindungsphase in Jahren und die beiden Zinssätze an. Alle Pflichtangaben sind berechnungsrelevant.

Neben den Pflichtangaben können Sie eine Reihe an optionalen Angaben zu den Darlehenskonditionen erfassen. Dazu gehören die prozentuale Auszahlungshöhe abzüglich eines Disagios, eine prozentuale Bearbeitungsgebühr, der Effektivzins des Darlehens, Sondertilgungsrechte, Möglichkeiten zur Tilgungsanpassung oder sonstige Angaben, wie zum Beispiel Schätzgebühren oder Bereitstellungszinsen. Die Anzeige jeder optionalen Angaben lässt sich einzeln an- oder abschalten. Alle optionalen Angaben gehen nicht in die Berechnung ein. Sie werden lediglich zur Dokumentation in das Arbeitsblatt **Berechnungsvorgaben** übertragen. Sofern Sondertilgungen in der Berechnung berücksichtigt werden sollen, können Sie diese direkt im Arbeitsblatt zur **Versicherungslösung** erfassen.

Die Angaben für die Konditionen des endfälligen Darlehens zur Versicherungslösung lassen sich mit einem Klick über die Schaltflächen rechts auf der Registerkarte wie folgt festlegen:

-  übernimmt die Konditionen von der Darlehenslösung in die Versicherungslösung
-  schaltet nur die Standardangaben für das Darlehen zur Versicherungslösung ein
-  schaltet alle Angaben für das Darlehen zur Versicherungslösung ein
-  reduziert die Anzeige auf die Pflichtangaben.

Berechnungsvorgaben

SILISTA
SOFTWARE + CONSULTING

Finanzierung | Geschäftspartner | Darlehen A) Standard | Darlehen B) Versicherung | Steuern

Darlehensnehmer: Berta Blau

Darlehensbetrag: 400000 €

Zinsbindung: 12 Jahre

Zinssatz während Zinsbindung: 3,9 %

Zinssatz nach Zinsbindung: 3,9 %

☒ Auszahlung: 100 %

☒ Bearbeitungsgebühr: 0 %

☒ Effektivzins: 4,4 %

☒ Sondertilgung: Maximal 5% pro Jahr

☒ Tilgungsanpassung: Kostenfrei möglich

☒ Sonstiges (z.B. Schätzgebühren): 1% Schätzgebühr

☒ Sonstiges (z.B. Bereitstellungszinsen): 3% Bereitstellungszins ab 3. Monat

Tilgung

☒ Annuitätisch ab dem: 1 . Jahr mit Startrate in Höhe von... 0,5 %

☐ Gleichbleibend ab dem: 1 . Jahr ohne Restschuld

☐ Endfällig: ohne Restschuld

Ok Abbrechen

Abbildung 24: Die Berechnungsvorgaben (Konditionen des Darlehens zur Versicherungslösung)

Steuern

FinanzGenie2009 berücksichtigt die individuelle Steuersituation Ihres Kunden. Dies ist für den Vergleich der beiden Finanzierungsalternativen wichtig, da je nach Finanzierungsmodell die Darlehenszinsen oder die Versicherungsbeiträge steuerlich geltend gemacht werden können oder die Ablaufleistung der Versicherungslösung steuerpflichtig ist. Zur Steuersituation Ihres Kunden können Sie deshalb seinen durchschnittlichen Spitzensteuersatz während der Darlehenslaufzeit vorgeben. Darüber hinaus lassen sich die Sätze für die Abgeltungssteuer und – sofern relevant – die Gewerbesteuer erfassen.

Eventuelle Steuervorteile aus den Versicherungsbeiträgen können Sie in zwei Stufen vorgeben. Und Sie können entscheiden, mit welchem Steuersatz der Finanzierungsvorteil während der Laufzeit besteuert werden soll.

Abbildung 25: Die Berechnungsvorgaben (Steuern)

Steuersätze

Um auszurechnen, welche Steuerersparnis sich für Ihren Kunden aus dem Darlehen ergibt, geben Sie den erwarteten durchschnittlichen Spitzensteuersatz Ihres Kunden während der Laufzeit des Darlehens ein. Geben Sie darüber hinaus den Abgeltungssteuersatz ein. Beide Steuersätze sind berechnungsrelevante Pflichtangaben. Optional können Sie noch die Gewerbesteuer erfassen, die dann dem durchschnittlichen Spitzensteuersatz zugerechnet wird.

Steuerliche Anrechnung

Mit den Angaben zur steuerlichen Anrechnung wird festgelegt, ob Darlehenszinsen oder Versicherungsbeiträge absetzbar sind und ob die Kapitalversicherung aktiviert werden muss. Haben Sie als Finanzierungsmodell eine private, gewerbliche oder BAV-Finanzierung

ausgewählt, so sind die Optionen bereits vordefiniert. Im Expertenmodus ist jede Angabe frei wählbar.

Bei privaten Immobilienfinanzierungen sind Darlehenszinsen nur bei fremd genutzten Objekten absetzbar. Versicherungsbeiträge sind nicht absetzbar. Eine Aktivierungspflicht besteht nicht.

Bei gewerblichen Finanzierungen sind Darlehenszinsen und Versicherungsbeiträge erfolgswirksamer Betriebsaufwand und damit absetzbar. Es besteht eine Aktivierungspflicht der Kapitalversicherung, deren Aktivzuwachs Gewinn-erhöhend ist.

Bei BAV-Finanzierungen sind Darlehenszinsen nur bei fremd genutzten Objekten absetzbar. Versicherungsbeiträge sind mit Spitzensteuer und Sozialversicherung abzugsfähig. Eine Aktivierungspflicht besteht nicht.

Besteuerung der Ablaufleistungen

Je nach Finanzierungsmodell muss die Ablaufleistung einer Kapitalversicherung versteuert werden. Haben Sie als Finanzierungsmodell eine private, gewerbliche oder BAV-Finanzierung ausgewählt, so sind die Optionen bereits vordefiniert. Im Expertenmodus ist die Angabe frei wählbar.

Bei privaten Finanzierungen sind nur die Erträge aus der Kapitalversicherung, d.h. die Ablaufleistung abzüglich den Beiträgen für Kapitaleistung und Todesfallschutz, zu versteuern. Ob eine hälftige oder volle Ertragsbesteuerung stattfindet, können Sie direkt bei der Kapitalversicherung erfassen (siehe Abschnitt 9.5).

Bei gewerblichen Finanzierungen erfolgt aufgrund der Aktivierungspflicht der Versicherung keine separate Besteuerung der Ablaufleistung.

Bei BAV-Finanzierungen ist die gesamte Ablaufleistung steuerpflichtig. Allerdings ist der Steuersatz zum Zeitpunkt des Ablaufs meist günstiger. Bei einer Finanzierung über eine Unterstützungskasse gilt die 1/5-Regelung. Den zum Ablauf relevanten Steuersatz können Sie direkt bei der Kapitalversicherung erfassen (siehe Abschnitt 9.5).


Besteuerung des Finanzierungsvorteils während der Laufzeit

Beim Vergleich der beiden Finanzierungsvarianten ergibt sich in jedem Jahr der Darlehenslaufzeit ein Nettovorteil für eine der beiden Lösungen. Dieser Nettovorteil kann wieder angelegt werden, ist dann aber auch zu versteuern. Eine Besteuerung kann entweder mit der Abgeltungssteuer oder mit dem durchschnittlichen Spitzensteuersatz (zzgl. Gewerbesteuer) erfolgen.

9.4 Schritt 3: Die Versicherungen zur Darlehenslösung


Um beide Finanzierungsalternativen objektiv miteinander vergleichen zu können, müssen sie auch in den Leistungen übereinstimmen. Deckt die Alternative der Versicherungslösung neben der Ablaufleistung zusätzlich das Todesfallrisiko ab, so bietet es sich an, auch bei der Darlehenslösung eine Risikoversicherung zu berücksichtigen. Genau dies ist der Sinn und Zweck der Eingabemaske für die Versicherungen zur Darlehenslösung, die Sie über den Berechnungsassistenten, das *FinanzGenie Cockpit* oder das *FinanzGenie Menü* öffnen. Geben Sie in diesem Dialog die versicherte Person, die Versicherungsleistung im Todesfall, den Jahresbeitrag für das Todesfallrisiko, die Leistung und den Beitrag für sonstige Risiken ein. Außerdem müssen Sie die Versicherungsdauer und die Dauer der Beitragszahlung vorgeben. Soll auf den Todesfallschutz oder die Versicherung sonstiger Risiken ganz verzichtet werden, löschen Sie einfach die zugehörige Markierung ☐.

Sie können bis zu 5 Versicherungen aufnehmen. Die Anzahl der Versicherungen bestimmen Sie über das zugehörige Listenfeld. Pro Versicherung erscheint dann eine Registerkarte. Ein Klick auf die Registerkarte der Versicherung zeigt die jeweiligen Versicherungsdetails an.

Über die Schaltfläche  übernehmen Sie die Angaben aus den Darlehenskonditionen in die Versicherungsdetails. Der Name der versicherten Person wird aus dem Kundennamen der Berechnungsvorgaben übernommen, Versicherungs- und Beitragsdauer werden analog der Darlehenslaufzeit gesetzt und die Todesfalleistung entspricht dann dem Darlehensvolumen.

Über die Schaltfläche  setzen Sie die eingegebenen Werte auf 0.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche  können Sie alle Daten der Versicherungslösung als Vorgaben für die Risikoversicherungen zum Darlehenslösung übernehmen.

Haben Sie zwei oder mehr Versicherungsverträge ausgewählt, so können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche  alle Daten aus einem in den anderen Vertrag kopieren.

Haben Sie die Details aller Versicherungen zum Darlehenslösung eingegeben, wählen Sie Ok.

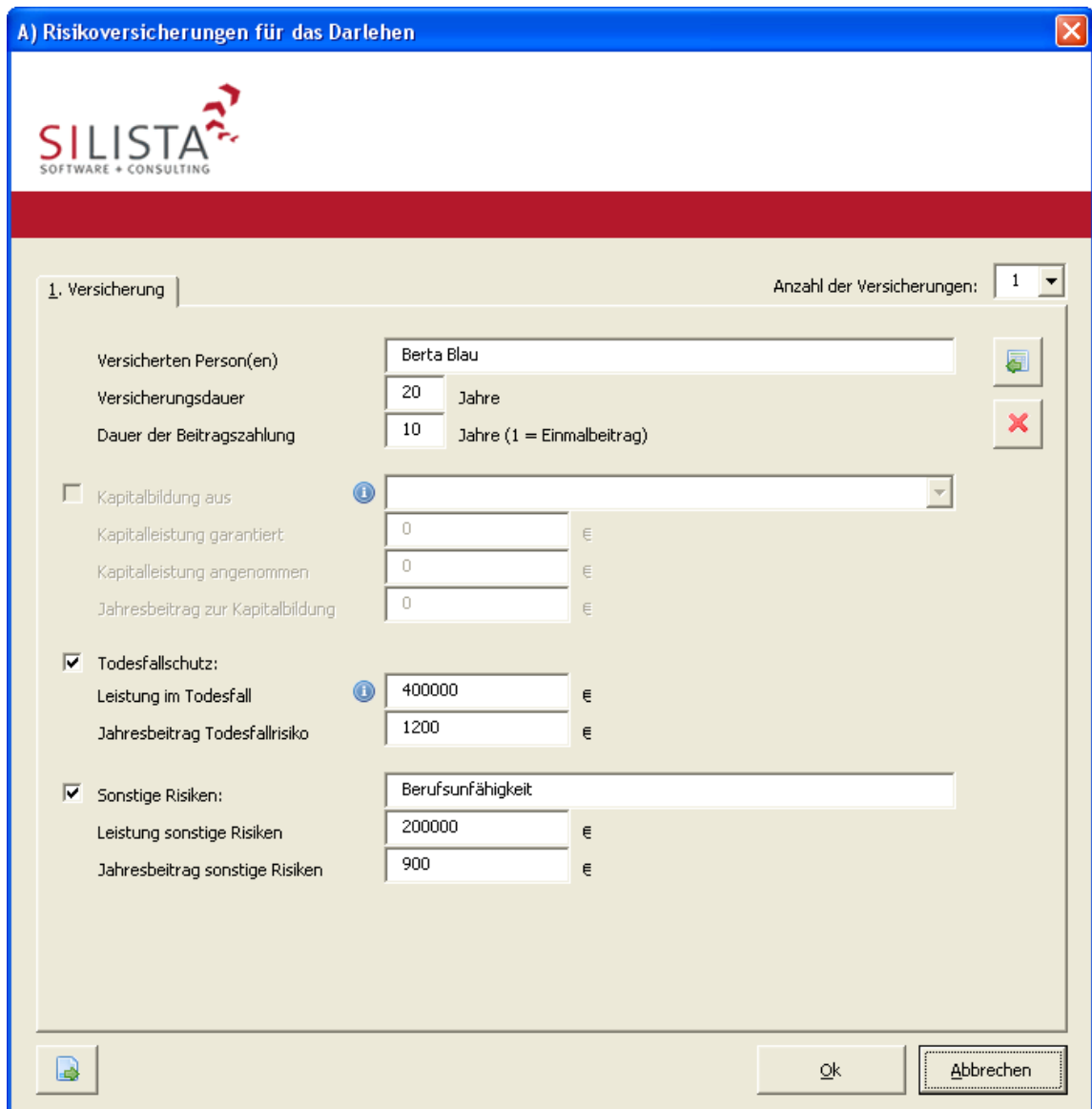


Abbildung 26: Eingabe der Versicherungen zum Darlehenslösung

9.5 Schritt 4: Angaben zur Versicherungslösung

Während Sie die Risikoversicherungen zum Darlehenslösung auch weglassen könnten, bilden die Versicherungsleistungen und -tarife bei der Versicherungslösung die unverzichtbaren Grundlagen dieser Finanzierungsform.

Über den Berechnungsassistenten, das FinanzGenie Cockpit oder das FinanzGenie Menü starten Sie die Eingabe der Vertragsdetails zur Versicherungslösung. Geben Sie die versicherte Person, die Versicherungsleistung im Todesfall, die garantierte Ablaufleistung, die geschätzte Ablaufleistung inklusive Gewinnanteilen und die Leistung für sonstige

Risiken (z.B. Berufsunfähigkeit) ein. Außerdem müssen Sie die einzelnen Beitragsanteile, die Versicherungsdauer und die Dauer der Beitragszahlung vorgeben. Versicherungs- und Beitragsdauer sind maximal in Höhe der Darlehenslaufzeit möglich. Darüber hinaus können Sie den punktuellen Steuersatz bei Fälligkeit der Versicherungsleistung eingeben. Ob und in welcher Höhe die Versicherungsleistung steuerpflichtig ist, hängt vom gewählten Finanzierungsmodell ab (privat / gewerblich / BAV).

Bei gewerblichen Finanzierungen ist die Versicherungsleistung nicht steuerpflichtig, weshalb in diesem Fall keine Eingabe der Steuersätze erforderlich ist.


Bei privaten Tilgungsversicherungen wird in der Regel die Hälfte der Differenz aus der Ablaufleistung und der Summe der eingezahlten Beiträge für die Kapitalbildung und den Todesfallschutz besteuert. In Ausnahmefällen, nämlich dann, wenn die Versicherungsdauer weniger als 12 Jahre beträgt oder der Begünstigte für die Versicherungsleistung bei Versicherungsende unter 60 Jahre alt ist, kann auch eine volle Besteuerung erforderlich werden. Ob eine hälftige oder volle Besteuerung angesetzt werden soll und welcher Steuersatz gilt, geben Sie über das jeweilige Auswahlfeld vor.

Bei BAV-basierten Finanzierungen ist die Ablaufleistung voll steuerpflichtig.

Die Berechnung der Steuerlast macht das Programm nach den getroffenen Vorgaben automatisch.


Soll auf den Todesfallschutz oder die Versicherung sonstiger Risiken ganz verzichtet werden, löschen Sie einfach die zugehörige Markierung ☒. Die Kapitalbildung ist obligatorisch.

Sie können bis zu 5 Versicherungen aufnehmen. Die Anzahl der Versicherungen bestimmen Sie über das zugehörige Listenfeld. Pro Versicherung erscheint dann eine Registerkarte. Ein Klick auf die Registerkarte der Versicherung zeigt die jeweiligen Versicherungsdetails an.

Über die Schaltfläche  übernehmen Sie die Angaben aus den Darlehenskonditionen in die Versicherungsdetails. Der Name der versicherten Person wird aus dem Kundennamen der Berechnungsvorgaben übernommen, Versicherungs- und Beitragsdauer werden analog der Darlehenslaufzeit gesetzt und die geschätzte und garantierte Erlebens- und Todesfallleistung entspricht dann dem Darlehensvolumen.

Über die Schaltfläche  setzen Sie die eingegebenen Werte auf 0.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche  können Sie alle Daten aus den Risikoversicherungen zum Darlehenslösung als Vorgaben für die Versicherungslösung übernehmen.

Haben Sie zwei oder mehr Versicherungsverträge ausgewählt, so können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche  alle Daten aus einem in den anderen Vertrag kopieren.

Haben Sie die Details aller Versicherungslösungen eingegeben, wählen Sie **Ok**.

B) Kapitalbildende Versicherungen

SILISTA
SOFTWARE + CONSULTING

Anzahl der Versicherungen: 1

1. Versicherung

Versicherten Person(en): Berta Blau

Versicherungsdauer: 20 Jahre

Dauer der Beitragszahlung: 20 Jahre (1 = Einmalbeitrag)

☒ Kapitalbildung aus: Erlebensfall

Kapitalleistung garantiert: 310000 €

Kapitalleistung angenommen: 403000 €

Jahresbeitrag zur Kapitalbildung: 12000 €

☒ Todesfallschutz:

Leistung im Todesfall: 400000 €

Jahresbeitrag Todesfallrisiko: 600 €

☒ Sonstige Risiken: Berufsunfähigkeit

Leistung sonstige Risiken: 200000 €

Jahresbeitrag sonstige Risiken: 450 €

Besteuerung der Ablaufleistung mit: Steuersatz am Ende der Laufzeit in Höhe von... 30 % ☒ auf halben Ertrag ☐ auf vollen Ertrag

Ok Abbrechen

Abbildung 27: Eingabe der Details der Versicherungslösung

9.6 Schritt 5: Ergebnisse ausdrucken

Im letzten Schritt drucken Sie die Ergebnisse aus. Überspringen Sie diesen Punkt im Berechnungsassistenten, so können Sie einzelne Arbeitsblätter oder die ganze Arbeitsmappe auch später über das *FinanzGenie Cockpit* oder das *FinanzGenie Menü* drucken. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie auswählen können, was Sie drucken möchten. Mit **Ok** öffnet sich dann die Druckvorschau für die gewählten Arbeitsblätter. Alternativ dazu können Sie natürlich auch die Standard-Druckfunktion von Excel verwenden. Der Vorteil beim Ausdruck über die Druckfunktion von *FinanzGenie* ist, dass die Nummerierung aus dem Inhaltsverzeichnis automatisch angepasst wird, wenn Sie ein oder mehrere Arbeitsblätter auslassen.

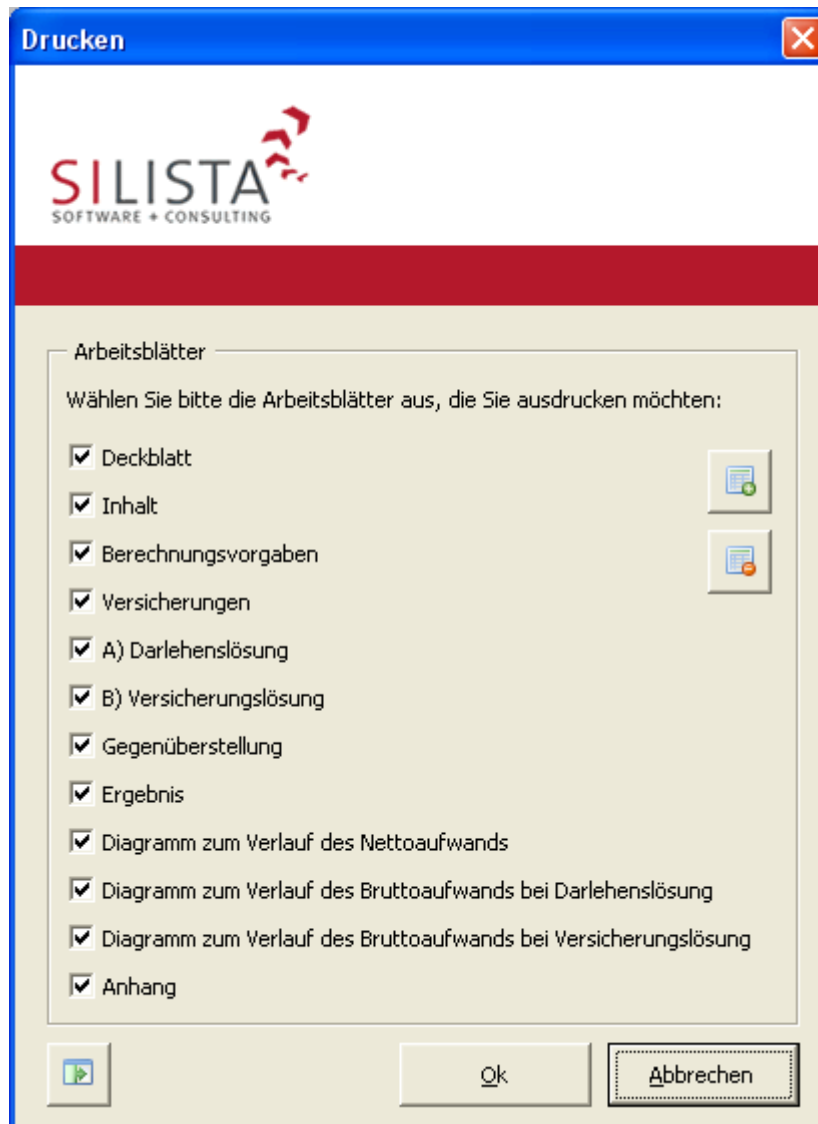



Abbildung 28: Dialog zum Ausdruck der Ergebnisse

Mit  wählen Sie alle Arbeitsblätter auf einmal aus.

Mit  löschen Sie die gesamte Auswahl.

Mit  rufen Sie den Dialog zur Anpassung der Spaltenanzeige auf.

9.7 Aktivwerte, Rückkaufswerte, Sondertilgungen und dynamische Todesfallleistungen erfassen

Optional können Sie die Entwicklung der Aktivwerte, Rückkaufswerte, Sondertilgungen und einen dynamischen Verlauf des Todesfallschutzes manuell in den Arbeitsblättern zur Darlehens- und Versicherungslösung erfassen. Wählen Sie dazu die Schaltfläche **Werte eingeben**>>. Wenn Sie alle Werte erfasst haben, klicken Sie auf <<Eingabe beenden.

Microsoft Excel - FinanzGenie2009.xls

CE6 0

	A	B	CE	CF	CG	CK	CL	CP	CQ
1			4. Darlehen mit Tilgungsversicherung im Betriebsvermögen						
2			Aufwandsentwicklung zum Darlehen mit Tilgungsversicherung im Betriebsvermögen über die Laufzeit						
3									
4									
5			Jahr	Tilgung	Rückkaufswert	Dyn. Todesfallschutz	Aktivierung		
6				Sondertilgung	Versicherung 1	Versicherung 2	Versicherung 1	Versicherung 2	Versicherung 1
7			1	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8			2	- €	- €	- €	- €	- €	- €
9			3	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10			4	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11			5	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12			6	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13			7	- €	- €	- €	- €	- €	- €
14			8	- €	- €	- €	- €	- €	- €
15			9	- €	- €	- €	- €	- €	- €
16			10	- €	- €	- €	- €	- €	- €
17			11	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18			12	- €	- €	- €	- €	- €	- €
19			13	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20			14	- €	- €	- €	- €	- €	- €
21			15	- €	- €	- €	- €	- €	- €
22			16	- €	- €	- €	- €	- €	- €
23			17	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24			18	- €	- €	- €	- €	- €	- €
25			19	- €	- €	- €	- €	- €	- €
26			20	- €	- €	- €	- €	- €	- €
27			Σ	- €					

<< Eingabe beenden

Abbildung 29: Rückkaufswerte, Sondertilgungen und dynamische Todesfallleistungen eingeben

Das war's. Die Ergebnisse Ihrer Berechnung werden im folgenden Kapitel erläutert.

10 Das Ergebnis: Die Arbeitsblätter

In diesem Kapitel sehen wir uns die Ergebnisse der Vergleichsberechnung an.

10.1 Überblick

FinanzGenie2009 bereitet Ihnen und Ihren Kunden die Berechnungsergebnisse in einer Microsoft Excel-Arbeitsmappe mit 12 Arbeitsblättern auf. Die einzelnen Arbeitsblätter erreichen Sie über die Registerkarten am unteren Rand des Excel-Fensters.

Arbeitsblatt Deckblatt

Dieses Arbeitsblatt ist das Deckblatt der Arbeitsmappe mit Angaben zum Kunden und zu Ihrem Unternehmen.

Arbeitsblatt Inhalt

Dieses Arbeitsblatt ist die Inhaltsangabe zur Arbeitsmappe.

Arbeitsblatt Berechnungsvorgaben

Dieses Arbeitsblatt stellt alle Vorgaben, die zur Berechnung verwendet wurden, dar.

Arbeitsblatt Versicherungen

In diesem Arbeitsblatt finden Sie alle Angaben zu den Versicherungen zur Absicherung des Darlehens und zur Versicherungslösung.

Arbeitsblatt A) Darlehenslösung

In dieser Tabelle wird dargestellt, wie sich der Aufwand für die Darlehenslösung über die Laufzeit entwickelt.

Arbeitsblatt B)Versicherungslösung

Dieses Arbeitsblatt stellt die Aufwandsentwicklung bei der Versicherungslösung über die gesamte Laufzeit dar.

Arbeitsblatt Gegenüberstellung

Dieses Arbeitsblatt stellt die Aufwandsentwicklung der Finanzierungsalternativen einander gegenüber.

Arbeitsblatt Ergebnis

In diesem Arbeitsblatt finden Sie das Ergebnis der Berechnung.

Arbeitsblatt Verlauf Nettoaufwand

Dieses Arbeitsblatt liefert eine grafische Darstellung, wie sich der Nettoaufwand beider Finanzierungsalternativen über die Laufzeit entwickelt.

Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand A)

Dieses Arbeitsblatt liefert eine grafische Darstellung, wie sich der Bruttoaufwand der Finanzierungsalternative A (Darlehenslösung) über die Laufzeit entwickelt.

Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand B)

Dieses Arbeitsblatt liefert eine grafische Darstellung, wie sich der Bruttoaufwand der Finanzierungsalternative B (Versicherungslösung) über die Laufzeit entwickelt.

Arbeitsblatt Anhang

In diesem Arbeitsblatt sind Hinweise für Ihren Kunden zu der Berechnung enthalten.

10.2 Deckblatt

Die Eingaben zum Kunden und zu Ihrem Unternehmen, die Sie über das Dialogfenster zu den Berechnungsvorgaben vorgenommen haben, werden im Arbeitsblatt **Deckblatt** dargestellt. Das Erstellungsdatum wird immer mit dem gerade aktuellen Datum belegt und automatisch angezeigt.

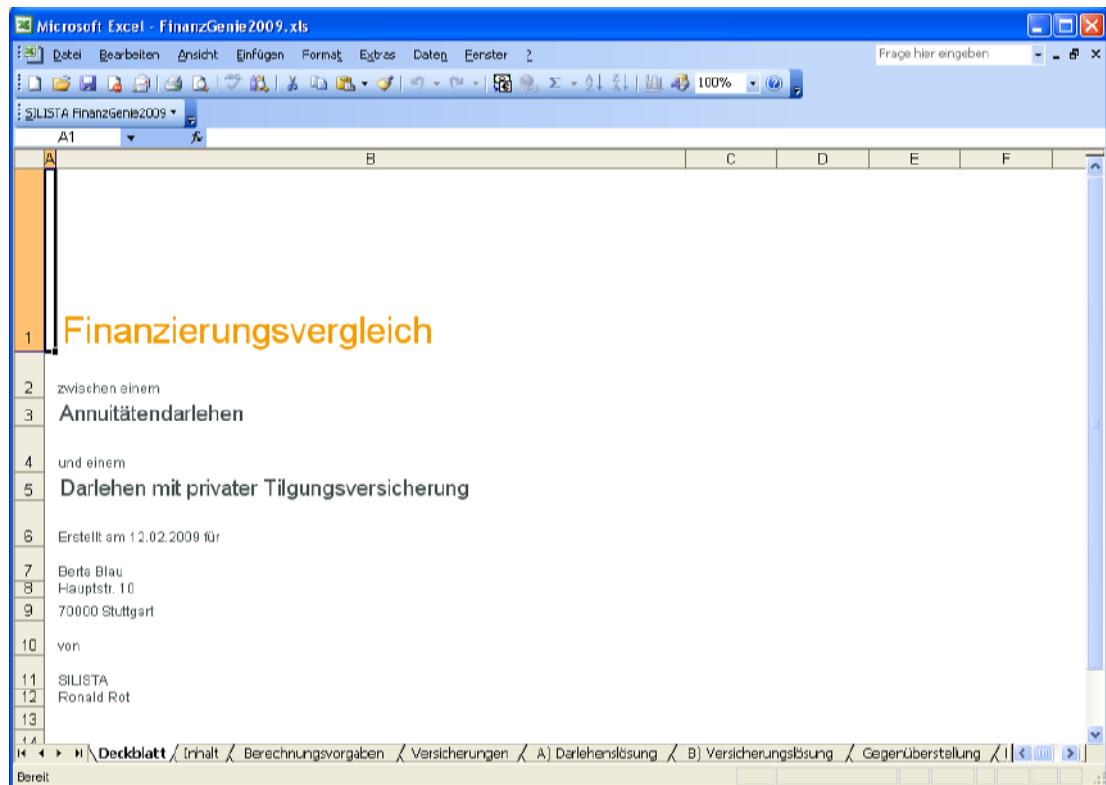
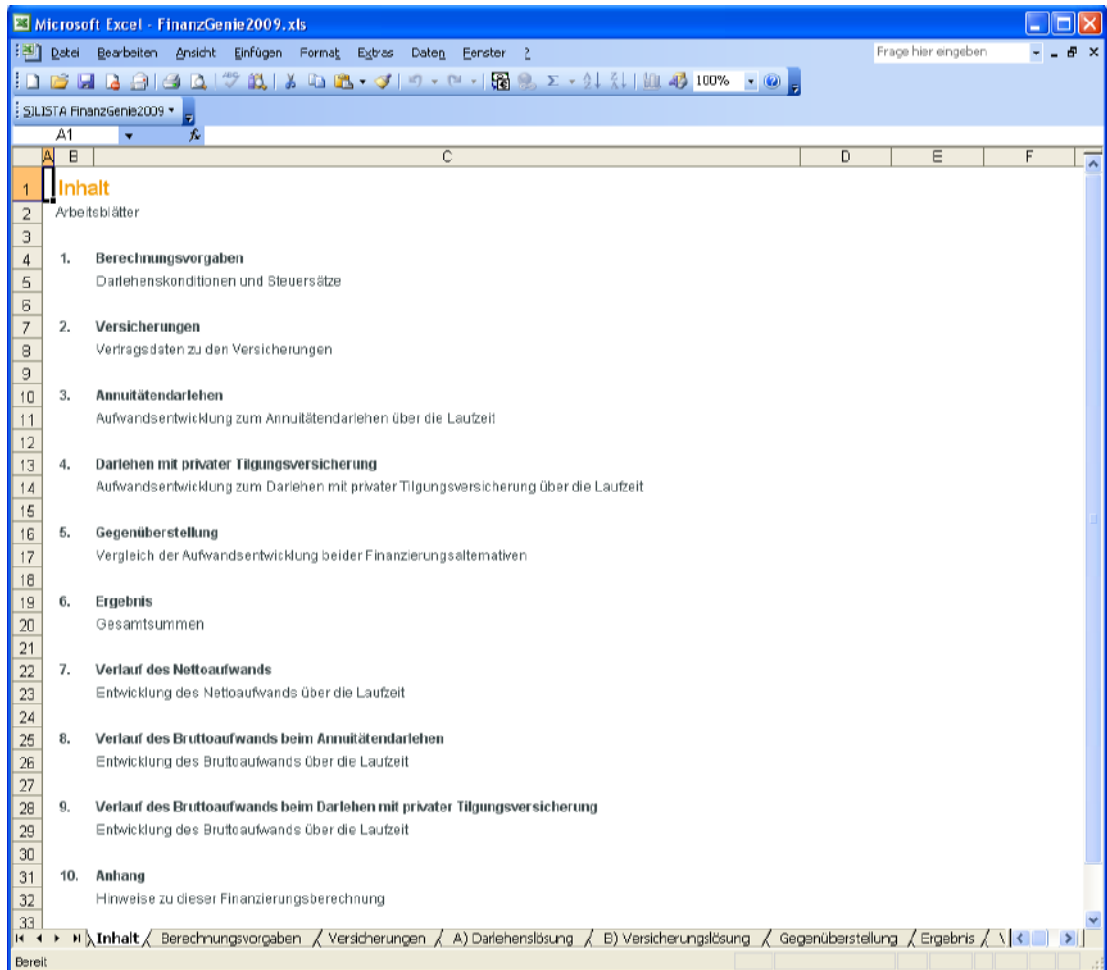


Abbildung 30: Arbeitsblatt Deckblatt

10.3 Inhaltsverzeichnis

Im Arbeitsblatt **Inhalt** werden alle enthaltenen Arbeitsblätter aufgelistet und kurz beschrieben. Das Inhaltsverzeichnis und die Nummerierung der Arbeitsblätter werden übrigens automatisch angepasst, wenn Sie beim Ausdruck der Ergebnisse über den Druckdialog von *FinanzGenie* ein oder mehrere Arbeitsblätter weglassen.



	A	B	C	D	E	F
1	Inhalt					
2	Arbeitsblätter					
3						
4	1.	Berechnungsvorgaben				
5		Darlehenskonditionen und Steuersätze				
6						
7	2.	Versicherungen				
8		Vertragsdaten zu den Versicherungen				
9						
10	3.	Annuitätendarlehen				
11		Aufwandsentwicklung zum Annuitätendarlehen über die Laufzeit				
12						
13	4.	Darlehen mit privater Tilgungsversicherung				
14		Aufwandsentwicklung zum Darlehen mit privater Tilgungsversicherung über die Laufzeit				
15						
16	5.	Gegenüberstellung				
17		Vergleich der Aufwandsentwicklung beider Finanzierungsalternativen				
18						
19	6.	Ergebnis				
20		Gesamtsummen				
21						
22	7.	Verlauf des Nettoaufwands				
23		Entwicklung des Nettoaufwands über die Laufzeit				
24						
25	8.	Verlauf des Bruttoaufwands beim Annuitätendarlehen				
26		Entwicklung des Bruttoaufwands über die Laufzeit				
27						
28	9.	Verlauf des Bruttoaufwands beim Darlehen mit privater Tilgungsversicherung				
29		Entwicklung des Bruttoaufwands über die Laufzeit				
30						
31	10.	Anhang				
32		Hinweise zu dieser Finanzierungsrechnung				
33						

Abbildung 31: Arbeitsblatt Inhalt

10.4 Berechnungsvorgaben

Die Eingaben, die Sie über das Dialogfenster zu den Berechnungsvorgaben vorgenommen haben, werden im Arbeitsblatt *Berechnungsvorgaben* zusammengefasst dargestellt. Dazu gehören die Basisangaben zur Finanzierung, die Darlehenskonditionen und die Angaben zur Steuerberechnung. Haben Sie bei der Eingabe der Berechnungsvorgaben die eine oder andere Option ausgewählt, so erscheint diese auch nicht mehr im Arbeitsblatt *Berechnungsvorgaben*.

Es werden maximal diese Angaben zu den Darlehenskonditionen ausgewiesen:

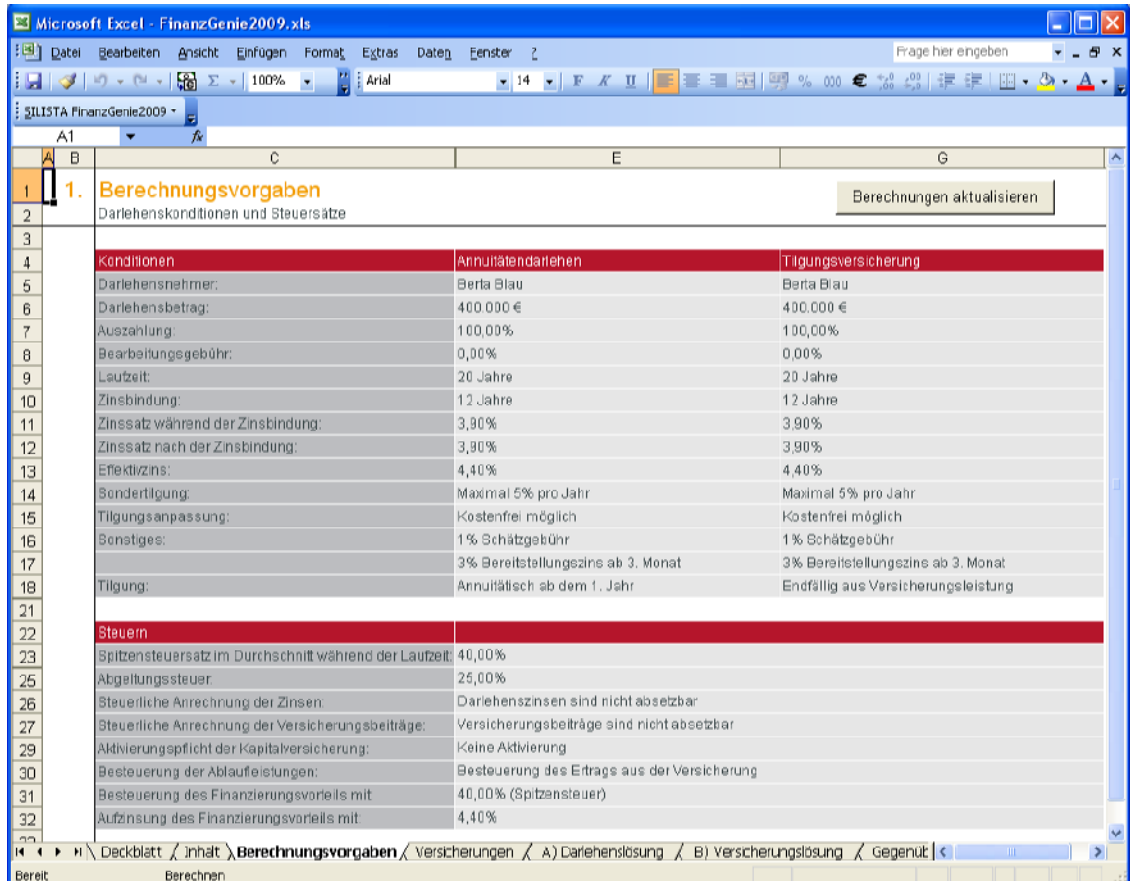
- Darlehensnehmer
- Darlehensbetrag
- Auszahlung*
- Bearbeitungsgebühr*
- Laufzeit
- Zinsbindungsdauer
- Zinssatz während der Zinsbindung
- Zinssatz nach der Zinsbindung
- Effektivzins*
- Sondertilgung*

- Tilgungsanpassung*
- Sonstiges*
- Tilgung

Es werden maximal diese Angaben zu den Steuervorgaben ausgewiesen:

- Spitzensteuersatz während der Laufzeit im Durchschnitt
- Abgeltungssteuer
- Gewerbesteuer*
- Steuerliche Anrechnung der Zinsen*
- Steuerliche Anrechnung der Versicherungsbeiträge*
- Aktivierungspflicht der Kapitalversicherungen*
- Art der Besteuerung der Ablaufleistungen
- Art und Höhe der Besteuerung des Finanzierungsvorteils
- Aufzinsung des Finanzierungsvorteils*

*) Angaben, die nur erscheinen, wenn die Option bei den Berechnungsvorgaben eingeschaltet wurde.



1. Berechnungsvorgaben			
Darlehenskonditionen und Steuersätze			
	Konditionen	Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung
Darlehensnehmer:	Berta Blau	Berta Blau	Berta Blau
Darlehensbetrag:	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Auszahlung:	100,00%	100,00%	100,00%
Bearbeitungsgebühr:	0,00%	0,00%	0,00%
Laufzeit:	20 Jahre	20 Jahre	20 Jahre
Zinsbindung:	12 Jahre	12 Jahre	12 Jahre
Zinssatz während der Zinsbindung:	3,90%	3,90%	3,90%
Zinssatz nach der Zinsbindung:	3,90%	3,90%	3,90%
Effektivzins:	4,40%	4,40%	4,40%
Bondertilgung:	Maximal 5% pro Jahr	Maximal 5% pro Jahr	Maximal 5% pro Jahr
Tilgungsanpassung:	Kostenfrei möglich	Kostenfrei möglich	Kostenfrei möglich
Sonstiges:	1% Schätzgebühr	1% Schätzgebühr	1% Schätzgebühr
Tilgung:	3% Bereitstellungsins ab 3. Monat	3% Bereitstellungsins ab 3. Monat	3% Bereitstellungsins ab 3. Monat
	Annuitätlich ab dem 1. Jahr	Annuitätlich ab dem 1. Jahr	Endfällig aus Versicherungsleistung
Steuern			
Spitzensteuersatz im Durchschnitt während der Laufzeit:	40,00%		
Abgeltungssteuer	25,00%		
Steuerliche Anrechnung der Zinsen:	Darlehenszinsen sind nicht absetzbar		
Steuerliche Anrechnung der Versicherungsbeiträge:	Versicherungsbeiträge sind nicht absetzbar		
Aktivierungspflicht der Kapitalversicherung:	Keine Aktivierung		
Besteuerung der Ablaufleistungen:	Besteuerung des Ertrags aus der Versicherung		
Besteuerung des Finanzierungsvorteils mit	40,00% (Spitzensteuer)		
Aufzinsung des Finanzierungsvorteils mit	4,40%		

Abbildung 32: Arbeitsblatt Berechnungsvorgaben

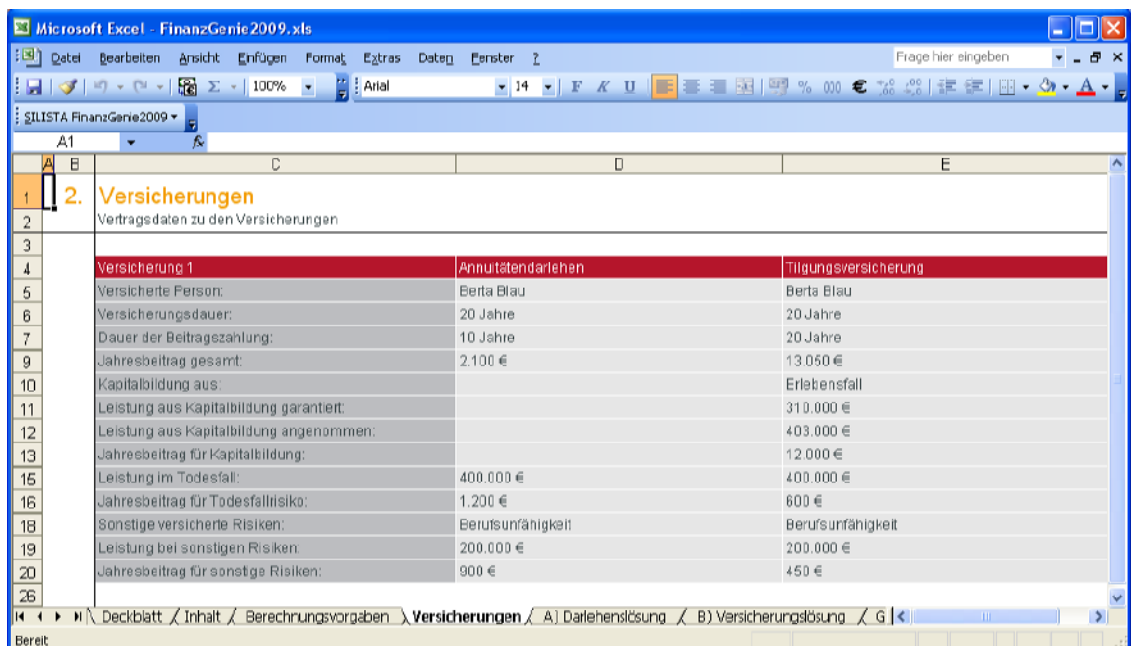
10.5 Versicherungen

Im Arbeitsblatt **Versicherungen** werden die Details der Risikoversicherungen, die mit dem Darlehenslösung abgeschlossen werden und der Versicherungslösung dargestellt. Haben Sie bei der Eingabe der Versicherungsdetails eine Option ausgewählt, so erscheint diese auch nicht mehr im Arbeitsblatt **Versicherungen**.

Es werden maximal diese Angaben zu den Versicherungen ausgewiesen:

- Versicherte Person
- Versicherungsdauer
- Dauer der Beitragszahlung
- Leistung im Erlebensfall garantiert (nur bei Versicherungslösung)*
- Leistung im Erlebensfall prognostiziert (nur bei Versicherungslösung)*
- Jahresbeitrag für Erlebensfall (nur bei Versicherungslösung)*
- Jahresbeitrag gesamt
- Leistung im Todesfall*
- Jahresbeitrag für Todesfallrisiko*
- Sonstige versicherte Risiken*
- Leistung bei sonstigen Risiken*
- Jahresbeitrag für sonstige Risiken*
- Angaben zur Besteuerung der Versicherungsleistung

*) Angaben, die nur erscheinen, wenn die Option bei den Versicherungsvorgaben eingeschaltet wurde.



2. Versicherungen		Vertragsdaten zu den Versicherungen	
Versicherung 1		Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung
Versicherte Person:	Berta Blau		Berta Blau
Versicherungsdauer:	20 Jahre		20 Jahre
Dauer der Beitragszahlung:	10 Jahre		20 Jahre
Jahresbeitrag gesamt:	2.100 €		13.050 €
Kapitalbildung aus:			Erlebensfall
Leistung aus Kapitalbildung garantiert:			310.000 €
Leistung aus Kapitalbildung angenommen:			403.000 €
Jahresbeitrag für Kapitalbildung:			12.000 €
Leistung im Todesfall:	400.000 €		400.000 €
Jahresbeitrag für Todesfallrisiko:	1.200 €		600 €
Sonstige versicherte Risiken:	Berufsunfähigkeit		Berufsunfähigkeit
Leistung bei sonstigen Risiken:	200.000 €		200.000 €
Jahresbeitrag für sonstige Risiken:	900 €		450 €

Abbildung 33: Arbeitsblatt Versicherungen

10.6 Aufwandsentwicklung bei der Darlehenslösung

Im Arbeitsblatt *Darlehenslösung* wird die Aufwandsentwicklung des Darlehenslösungs über die gesamte Laufzeit tabellarisch dargestellt.

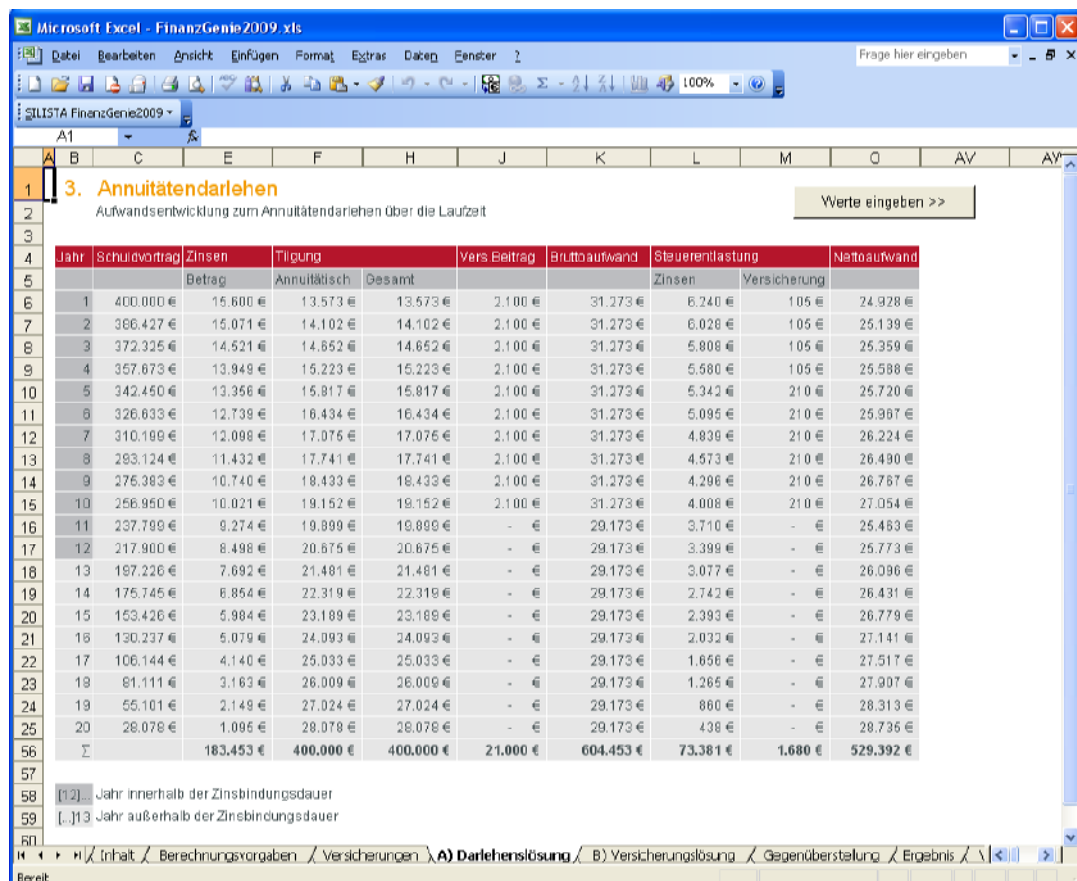
Welche Angaben ausgewiesen werden, können Sie über den Dialog zur Anpassung der Spaltenanzeige steuern. Es werden maximal diese Angaben ausgewiesen:

- Jahr der Laufzeit
- Schuldvortrag
- Zinssatz und Zinsbetrag
- Tilgung (Regeltilgung, Sondertilgung*, gesamt)

- Annuität
- Versicherungsbeitrag
- Steuerentlastung aus Zinsen, aus Versicherungsbeiträgen und gesamt
- Bruttoaufwand und Nettoaufwand
- Restschuld
- Todesfallschutz dynamisch*
- Beitragsdetails pro Versicherung und insgesamt

*) Manuelle Erfassung der Werte direkt im Arbeitsblatt erforderlich.

Der Schuldvortrag beziffert die Restschuld am Jahresanfang, die sich bis zum Ende der Laufzeit durch die laufende Darlehenstilgung vollständig abbaut. Der Zinsbetrag ergibt sich aus dem Zinssatz für das Jahr der Laufzeit und der Restschuld. Der Zinssatz kann sich nach Ende der Zinsbindungsphase ändern (siehe Vorgaben). Die Jahre der Zinsbindungsphase sind dunkel schattiert. Zinsbetrag und Tilgung addieren sich zur Annuität. Der Versicherungsbeitrag ist die Summe aller Beiträge aus den Risikoversicherungen für die Darlehenslösung. Der Bruttoaufwand ist nun die Summe aus Annuität und Versicherungsbeitrag. Gemäß dem im Jahr der Laufzeit geltenden durchschnittlichen Steuersatz reduziert sich der Bruttoaufwand um die Steuerentlastungen aus dem Zinsbetrag und gegebenenfalls dem Versicherungsbeitrag zum Nettoaufwand. Optional können Sie zum einen Sondertilgungen und zum anderen einen dynamischen Verlauf des Todesfallschutzes manuell im Arbeitsblatt erfassen. Wählen Sie dazu die Schaltfläche Werte eingeben>>. Wenn Sie alle Werte erfasst haben, klicken Sie auf <<Eingabe beenden.



Jahr	Schuldenvortrag	Zinsen	Tilgung	Vers Beitrag	Bruttoaufwand	Steuerentlastung	Nettoaufwand
	Betrag	Annuitätlich	Gesamt		Zinsen	Versicherung	
1	400.000 €	15.600 €	13.573 €	2.100 €	31.273 €	6.240 €	24.928 €
2	386.427 €	15.071 €	14.102 €	2.100 €	31.273 €	6.026 €	25.139 €
3	372.325 €	14.521 €	14.652 €	2.100 €	31.273 €	5.808 €	25.359 €
4	357.673 €	13.949 €	15.223 €	2.100 €	31.273 €	5.580 €	25.588 €
5	342.450 €	13.356 €	15.817 €	2.100 €	31.273 €	5.342 €	25.720 €
6	326.633 €	12.739 €	16.434 €	2.100 €	31.273 €	5.095 €	25.987 €
7	310.199 €	12.098 €	17.075 €	2.100 €	31.273 €	4.839 €	26.224 €
8	293.124 €	11.432 €	17.741 €	2.100 €	31.273 €	4.573 €	26.490 €
9	276.383 €	10.740 €	18.433 €	2.100 €	31.273 €	4.296 €	26.767 €
10	259.950 €	10.021 €	19.152 €	2.100 €	31.273 €	4.008 €	27.054 €
11	237.789 €	9.274 €	19.899 €	- €	29.173 €	3.710 €	25.463 €
12	217.900 €	8.498 €	20.675 €	- €	29.173 €	3.399 €	25.773 €
13	197.226 €	7.692 €	21.481 €	- €	29.173 €	3.077 €	26.096 €
14	175.745 €	6.854 €	22.319 €	- €	29.173 €	2.742 €	26.431 €
15	153.426 €	5.984 €	23.189 €	- €	29.173 €	2.393 €	26.779 €
16	130.237 €	5.079 €	24.093 €	- €	29.173 €	2.032 €	27.141 €
17	106.144 €	4.140 €	25.033 €	- €	29.173 €	1.656 €	27.517 €
18	81.111 €	3.163 €	26.009 €	- €	29.173 €	1.265 €	27.907 €
19	55.101 €	2.149 €	27.024 €	- €	29.173 €	860 €	28.313 €
20	28.078 €	1.095 €	28.078 €	- €	29.173 €	438 €	28.735 €
Σ		183.453 €	400.000 €	21.000 €	604.453 €	73.381 €	529.392 €

Abbildung 34: Arbeitsblatt A) Darlehenslösung

10.7 Aufwandsentwicklung bei der Versicherungslösung

Im Arbeitsblatt *Versicherungslösung* wird die Aufwandsentwicklung der Finanzierung über eine Versicherungslösung über die gesamte Laufzeit tabellarisch dargestellt.

Welche Angaben ausgewiesen werden, können Sie über den Dialog zur Anpassung der Spaltenanzeige steuern. Es werden maximal diese Angaben ausgewiesen:

- Jahr der Laufzeit
- Schuldvortrag
- Zinssatz und Zinsbetrag
- Versicherungsbeitrag gesamt
- Steuerentlastung aus Zinsen, aus Versicherungsbeiträgen und gesamt
- Steuerbelastung aus Aktivierung der Versicherung (nur bei gewerblicher Finanzierung)
- Bruttoaufwand und Nettoaufwand
- Ablaufleistung prognostiziert, Tilgung aus Ablauf, Sondertilgung* und Restschuld
- Aktivwerte* und Aktivzuwachs pro Versicherung und insgesamt
- Rückkaufswerte pro Versicherung*, insgesamt und Restschuld nach Rückkauf
- Todesfallschutz dynamisch*
- Beitragsdetails, Ablaufleistung und Steuer auf Ablaufleistung pro Versicherung und insgesamt

*) Manuelle Erfassung der Werte direkt im Arbeitsblatt erforderlich.

Der Schuldvortrag bleibt so lange auf voller Höhe der Darlehenssumme, bis die erste Kapitalleistung fällig wird und das Darlehen daraus ganz oder teilweise getilgt wird. Als Höhe der Kapitalleistung wird die prognostizierte Ablaufleistung angesetzt. In der Regel wird die Versicherungsdauer mit der Darlehenslaufzeit übereinstimmen, so dass die Tilgung erst am Ende der Laufzeit erfolgt. Entsprechend werden die Zinsen auf die volle Darlehenssumme angesetzt. Der Versicherungsbeitrag ist die Summe aller Beiträge aus der Versicherungslösung. Der Bruttoaufwand ist die Summe aus Zinsen und Versicherungsbeitrag. Gemäß dem im Jahr der Laufzeit geltenden Steuersatz reduziert sich der Bruttoaufwand um die Steuerentlastungen aus Zinsbetrag und Versicherungsbeitrag. Bei gewerblichen Finanzierungen kommt die Steuerbelastung aus der Aktivierung der Versicherung hinzu. Bruttoaufwand abzüglich Steuerentlastung und zuzüglich Steuerbelastung ergibt den Nettoaufwand. Optional können Sie die Entwicklung der Aktivwerte, Rückkaufswerte, Sondertilgungen und einen dynamischen Verlauf des Todesfallschutzes manuell im Arbeitsblatt erfassen. Wählen Sie dazu die Schaltfläche *Werte eingeben*>>. Wenn Sie alle Werte erfasst haben, klicken Sie auf <<Eingabe beenden.

Microsoft Excel - FinanzGenie2009.xls

4. Darlehen mit privater Tilgungsversicherung

Aufwandsentwicklung zum Darlehen mit privater Tilgungsversicherung über die Laufzeit

Werte eingeben >>

Jahr	Schuldvertrag	Zinsen	Vers.Betrag	Bruttoaufwand	Steuereinführung	Nettaufwand	Ablaufleistung
	Betrag			Zinsen	Versicherung		angenommen
1	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	653 €	21.758 €
2	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	653 €	21.758 €
3	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	653 €	21.758 €
4	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	653 €	21.758 €
5	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
6	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
7	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
8	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
9	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
10	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
11	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
12	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
13	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
14	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
15	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
16	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
17	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
18	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
19	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
20	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
21	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
22	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
23	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
24	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	21.105 €
25	400.000 €	15.600 €	13.050 €	28.650 €	6.240 €	1.305 €	403.000 €
Σ		312.000 €	261.000 €	573.000 €	124.800 €	23.490 €	424.710 €

(12) Jahr innerhalb der Zinsbindungsdauer
 (...) 13 Jahr außerhalb der Zinsbindungsdauer

Bereit

Abbildung 35: Arbeitsblatt Versicherungslösung

10.8 Gegenüberstellung der Aufwandsentwicklung

Im Arbeitsblatt *Gegenüberstellung* werden die Nettoaufwendungen beider Finanzierungsalternativen über die gesamte Laufzeit einander gegenübergestellt.

Welche Angaben ausgewiesen werden, können Sie über den Dialog zur Anpassung der Spaltenanzeige steuern. Es werden maximal diese Angaben ausgewiesen:

- Jahr der Laufzeit
- Bruttoaufwand Darlehenslösung und Versicherungslösung
- Nettoaufwand Darlehenslösung und Versicherungslösung
- Vorteil beim Nettoaufwand des Darlehenslösungs und der Versicherungslösung
- Aufzinsung des Vorteils des Darlehenslösungs und der Versicherungslösung vor Steuern
- Aufzinsung des Vorteils des Darlehenslösungs und der Versicherungslösung nach Steuern
- Bruttoaufwand Darlehenslösung und Versicherungslösung
- Bruttoaufwand Darlehenslösung und Versicherungslösung
- Bruttoaufwand Darlehenslösung und Versicherungslösung

In jedem Jahr der Laufzeit ergibt sich ein Vorteil für eine der beiden Finanzierungsalternativen. Dieser jährliche Vorteil wird bis zum Ende der Laufzeit mit dem Vergleichszinssatz aufgezinst.

Microsoft Excel - FinanzGenie2009.xls

5. Gegenüberstellung

Vergleich der Aufwandsentwicklung beider Finanzierungsalternativen

Jahr	Nettoaufwand	Tilgungsversicherung	Vorteil beim Nettoaufwand	Aufzinsung mit 4,40% nach Steuern i.H.v. 40,00%
	Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung	Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung
1	24.928 €	21.758 €	- €	3.170 €
2	25.139 €	21.758 €	- €	3.362 €
3	25.359 €	21.758 €	- €	3.602 €
4	25.588 €	21.758 €	- €	3.830 €
5	25.720 €	21.105 €	- €	4.615 €
6	25.967 €	21.105 €	- €	4.862 €
7	26.224 €	21.105 €	- €	5.119 €
8	26.490 €	21.105 €	- €	5.365 €
9	26.767 €	21.105 €	- €	5.662 €
10	27.054 €	21.105 €	- €	5.949 €
11	25.463 €	21.105 €	- €	4.358 €
12	25.773 €	21.105 €	- €	4.668 €
13	26.096 €	21.105 €	- €	4.901 €
14	26.431 €	21.105 €	- €	5.326 €
15	26.779 €	21.105 €	- €	5.674 €
16	27.141 €	21.105 €	- €	6.036 €
17	27.517 €	21.105 €	- €	6.412 €
18	27.907 €	21.105 €	- €	6.802 €
19	28.313 €	21.105 €	- €	7.208 €
20	28.735 €	21.105 €	- €	7.630 €
Σ	529.392 €	424.710 €	- €	104.682 €
				29.763 €

Gegenüberstellung / Ergebnis / Verlauf Nettoaufwand / Verlauf Bruttoaufwand A) / Verlauf Bruttoaufwand B) / Anhang

Abbildung 36: Arbeitsblatt Gegenüberstellung

10.9 Ergebnis

Im Arbeitsblatt *Ergebnis* werden die Ergebnisse der Finanzierungsberechnung dargestellt. Je nachdem, ob Sie einen Finanzierungsvergleich oder eine Einzelberechnung vorgenommen haben und je nach gewähltem Finanzierungsmodell ergeben sich unterschiedliche Darstellungsvarianten. Im Einzelnen werden ausgewiesen:

- Der Bruttoaufwand mit Zinsen, Tilgung und Versicherungsbeitrag
- Der Nettoaufwand mit Steuerentlastung aus Zinsen und Versicherungsbeiträgen sowie ggf. die Steuerbelastung aus Aktivierung der Versicherung
- Die Differenz im Nettoaufwand beider Finanzierungsvarianten
- Bei der Versicherungslösung wird das Darlehen aus der prognostizierten Ablaufleistung zurückbezahlt. Ist die Ablaufleistung höher als die Tilgung, verbleibt ein Überschuss.
- Sofern die Ablaufleistung versteuert werden muss, werden die Steuerkomponenten einzeln ausgewiesen.
- Sofern die Tilgung nicht die vollständige Darlehenssumme umfasst, verbleibt am Ende der Laufzeit eine Restschuld, die als Rückzahlungsbetrag ausgewiesen wird.
- Der Gesamtvorteil oder -nachteil der Versicherungslösung ergibt sich aus dem Nettovorteil, dem Überschuss aus der Versicherungsleistung der Besteuerung der Ablaufleistung und der Differenz aus der Rückzahlung der Restschuld.

Das Programm errechnet darüber hinaus den Zinssatz des Darlehens, der erforderlich wäre, um das Ergebnis der Versicherungslösung zu erreichen. Diese Berechnung ist für positive Zinssätze bis auf 0,01 Prozentpunkte genau, bei nur theoretisch möglichen negativen Zinssätzen wird immer 0,00 % ausgewiesen.

Microsoft Excel - FinanzGenie2009.xls

File Edit View Insert Format Extras Data Window ?

SILISTA FinanzGenie2009

A	B	C	D	E	F	G
1	6. Ergebnis					
2	Gesamtsummen					
3						
4	Bruttoaufwand			Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung	
5	Zinsen			183.453 €	312.000 €	
6	Tilgung	+		400.000 €	0 €	
7	Versicherungsbeitrag	+		21.000 €	261.000 €	
8	Bruttoaufwand	=		604.453 €	573.000 €	
9						
10	Nettoaufwand			Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung	
11	Bruttoaufwand			604.453 €	573.000 €	
12	Steuerentlastung aus Zinsen	-		73.381 €	124.800 €	
15	Nettoaufwand	=		531.072 €	448.200 €	
16						
17	Vergleich Nettoaufwand					
18	Differenz aus Nettoaufwand				82.872 €	
19	Differenz aus der Aufzinsung nach Steuern mit 4,00%	+			21.020 €	
20	Nettovorteil der Versicherungslösung	=			103.892 €	
21						
22	Verrechnung der Versicherung mit dem Darlehen					
23	Summe der angenommenen Versicherungsleistung				403.000 €	
24	Endfällige Tilgung aus der Versicherungsleistung	-			400.000 €	
25	Überschuss aus der Versicherungsleistung	=			3.000 €	
26						
27	Besteuerung der Versicherungsleistung					
28	Summe der angenommenen Versicherungsleistung				403.000 €	
31	Steuer aus der Versicherungsleistung				100.750 €	
32						
33	Rückzahlung am Ende der Laufzeit			Annuitätendarlehen	Tilgungsversicherung	
34	Darlehen			400.000 €	400.000 €	
35	Tilgung	-		400.000 €	0 €	
36	Endfällige Tilgung aus der Versicherungsleistung	-			400.000 €	
37	Rückzahlung	=		0 €	0 €	
38						
39	Gesamt					
40	Nettovorteil der Versicherungslösung				103.892 €	
41	Überschuss aus der Versicherungsleistung	+			3.000 €	
42	Steuer aus der Versicherungsleistung	-			100.750 €	
43	Differenz aus Rückzahlung	+			0 €	
44	Gesamtvorteil der Versicherungslösung	=			6.142 €	
45						
46	Um das Ergebnis der Versicherungslösung zu erreichen, müsste der Zinssatz beim Annuitätendarlehen bei 3,74% liegen.					

B) Versicherungslösung \ Gegenüberstellung \ **Ergebnis** \ Verlauf Nettoaufwand \ Verlauf Bruttoaufwand A) \ Verlauf Bruttoaufwand

Bereit

Abbildung 37: Arbeitsblatt Ergebnis

10.10 Verlauf Nettoaufwand

Im Arbeitsblatt `Verlauf Nettoaufwand` stellen Sie Ihrem Kunden die Entwicklung des Nettoaufwands beider Finanzierungsalternativen in Form eines Liniendiagramms dar.

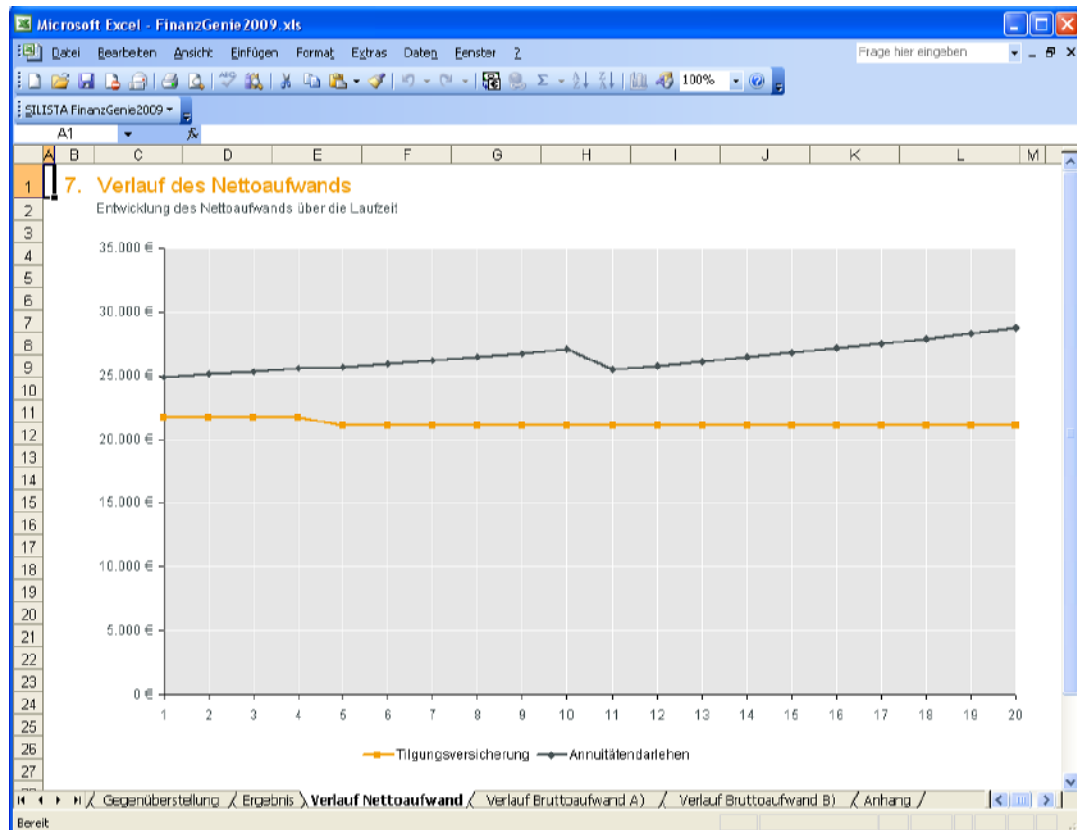


Abbildung 38: Arbeitsblatt Vergleich

10.11 Verlauf Bruttoaufwand A

Im Arbeitsblatt `Verlauf Bruttoaufwand A` wird die Entwicklung des Bruttoaufwands der Darlehenslösung in Form eines Balkendiagramms dargestellt.

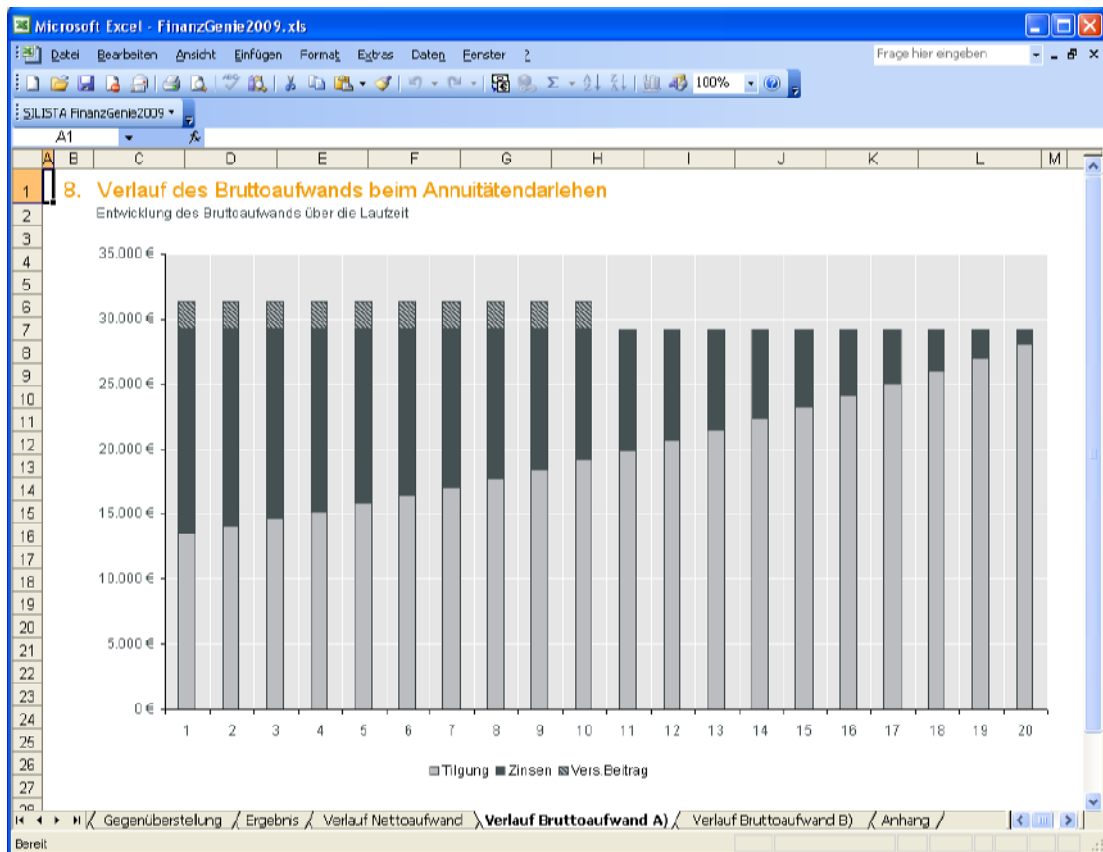


Abbildung 39: Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand A

10.12 Verlauf Bruttoaufwand B

Im Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand A) wird die Entwicklung des Bruttoaufwands der Versicherungslösung in Form eines Balkendiagramms dargestellt.

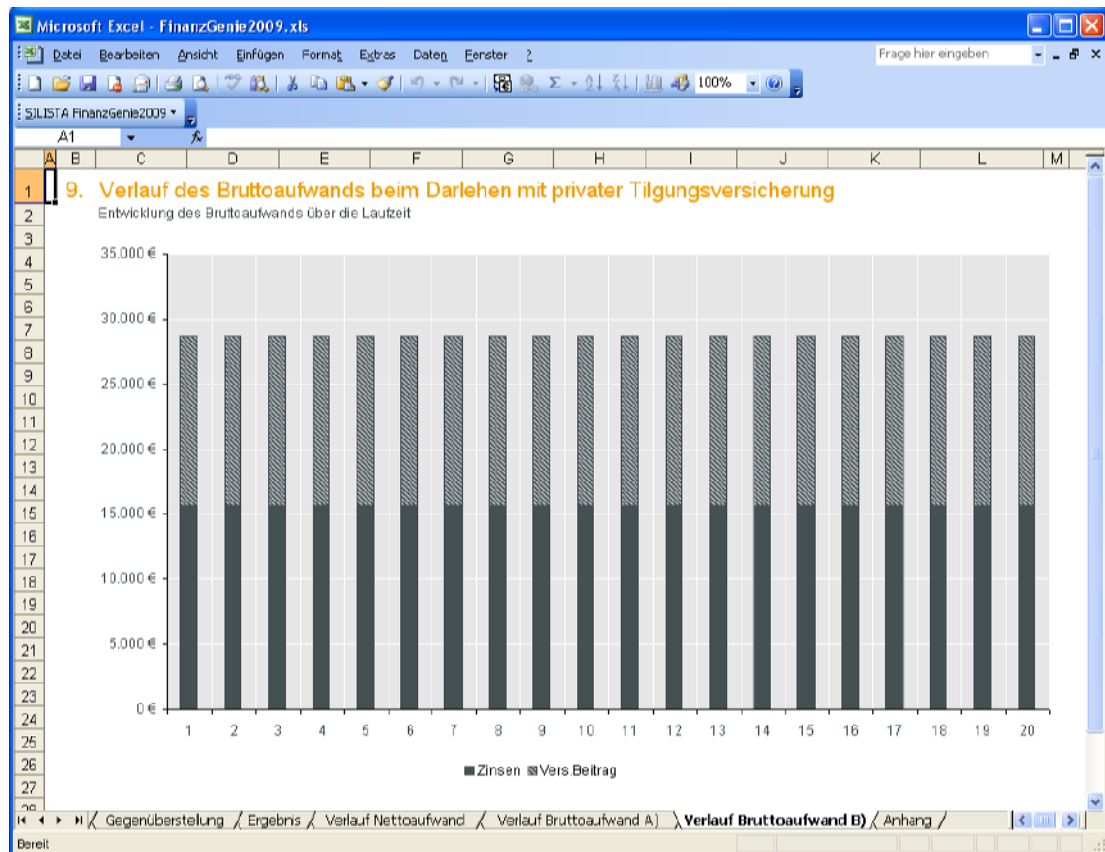


Abbildung 40: Arbeitsblatt Verlauf Bruttoaufwand B

10.13 Anhang

Im Arbeitsblatt **Anhang** ist ein Erläuterungstext für die Vergleichsberechnung enthalten. Sie können den Text auch direkt im Arbeitsblatt ändern.

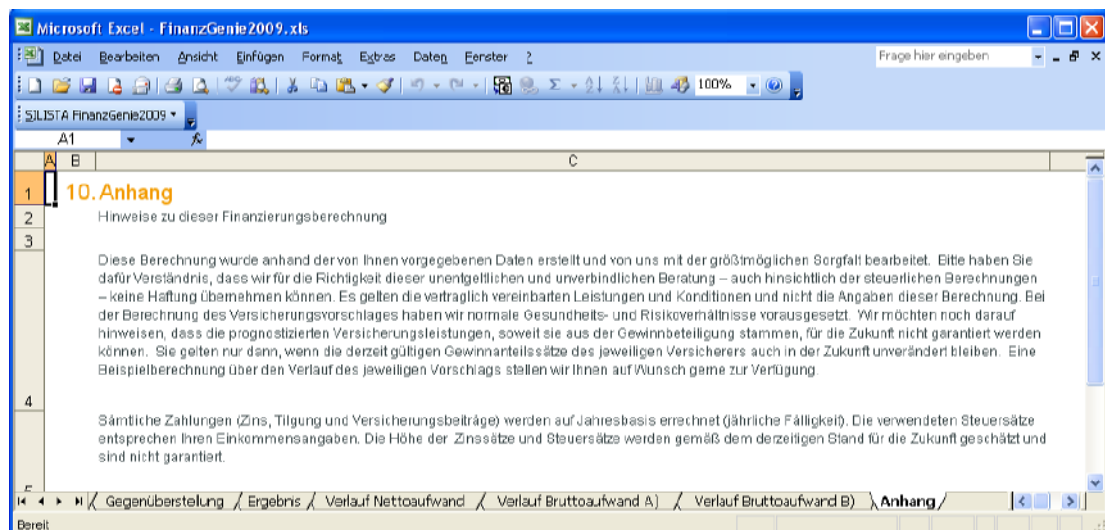


Abbildung 41: Arbeitsblatt Anhang

11 Was mache ich, wenn...

11.1 ...das Programm nicht startet

Prüfen Sie, ob Sie die Sicherheitseinstellungen für Makros richtig gesetzt haben. Diese müssen auf `Mittel` oder `Niedrig` stehen (siehe 5.2 Sicherheitseinstellungen für Makros). Schließen Sie die Arbeitsmappe und öffnen Sie diese erneut. Wählen Sie `Makros aktivieren` beim Start des Programms (siehe 7.1 Start des Programms).

11.2 ...kein Cockpit da ist

Mit der Tastenkombination `Strg + a` rufen Sie das `FinanzGenie Cockpit` wieder auf. Erscheint es nicht, prüfen Sie, ob Sie die Sicherheitseinstellungen für Makros richtig gesetzt haben. Diese müssen auf `Mittel` oder `Niedrig` stehen (siehe 5.2 Sicherheitseinstellungen für Makros). Schließen Sie die Arbeitsmappe und öffnen Sie diese erneut. Wählen Sie `Makros aktivieren` beim Start des Programms (siehe 7.1 Start des Programms).

11.3 ...kein Menü da ist

Excel 97 bis 2003

Prüfen Sie, ob Sie die Sicherheitseinstellungen für Makros richtig gesetzt haben. Diese müssen auf `Mittel` oder `Niedrig` stehen (siehe 5.2 Sicherheitseinstellungen für Makros). Schließen Sie die Arbeitsmappe und öffnen Sie diese erneut. Wählen Sie `Makros aktivieren` beim Start des Programms (siehe 7.1 Start des Programms).

Excel 2007

Spezielle Menüleisten finden Sie in Excel 2007 unter den Add-Ins.

11.4 ...der Ausdruck nicht auf die Seite passt

Die Arbeitsblätter sind so formatiert, dass sie beim Ausdruck jeweils eine Seite belegen. Je nach dem von Ihnen verwendeten Drucker kann es aber sein, dass ein Arbeitsblatt doch nicht ganz auf die Seite passt. Korrigieren Sie in diesem Fall einfach die Spaltenbreiten. Dazu müssen Sie bei Excel 97 bis 2002/XP den Dokumentschutz aufheben (siehe 8.3 Ändern der Arbeitsblätter). Ab Excel 2003 ist dies auch mit eingeschaltetem Dokumentschutz möglich.

11.5 ...die Erzeugung eines PDF-Dokuments zu mehreren Dateien führt

Ist auf einem PC ein PDF-Druckertreiber installiert, so kann jedes Dokument über die Druckfunktion in eine PDF-Datei konvertiert werden. Beim Erstellen eines PDF-Dokuments aus Microsoft Excel heraus, das mehrere Arbeitsblätter umfasst, kann es dabei zu dem Effekt kommen, dass nicht nur eine, sondern mehrere Dateien erzeugt werden. Dies ist eine Fehlfunktion von Excel, die auch bei früheren Versionen von *FinanzGenie* gelegentlich aufgetreten ist.

FinanzGenie2009 haben wir im Auslieferungszustand so eingerichtet, dass die PDF-Erzeugung in eine einzige Datei erfolgt und der beschriebene Fehler somit nicht mehr auftritt. Dazu müssen die Seiteneinstellungen für alle Arbeitsblätter identisch sein. Werden Seiten- und Drucker- bzw. PDF-Einstellungen verändert, so kann der Effekt unter Umständen wieder zu Tage treten. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die Seiteneinstellungen für alle Arbeitsblätter identisch sind (Ausrichtung, Seitenränder...).

Sollte dies nicht zum Erfolg führen, empfehlen wir Ihnen das folgende Vorgehen:

Geben Sie beim Ausdruck explizit an, dass der Druck in eine Datei erfolgen soll. Die so erzeugte Datei kann anschließend in eine PDF-Datei umgewandelt werden, die dann alle Arbeitsblätter enthält. Die einzelnen Schritte werden im Folgenden erläutert.

Schritt 1: Druck-Datei erzeugen (Postscript)

Öffnen Sie über den Druckdialog von *FinanzGenie* die Druckvorschau und wählen Sie dort „Drucken...“.



Abbildung 42: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (1-1)

Es erscheint der Druck-Dialog. Wählen Sie aus der Liste der Drucker Ihren PDF-Generator aus (hier Jaws PDF Creator). Wählen Sie als Druckumfang die „Gesamte Arbeitsmappe“ und markieren Sie das Kontrollkästchen „Ausgabe in Datei umleiten“.

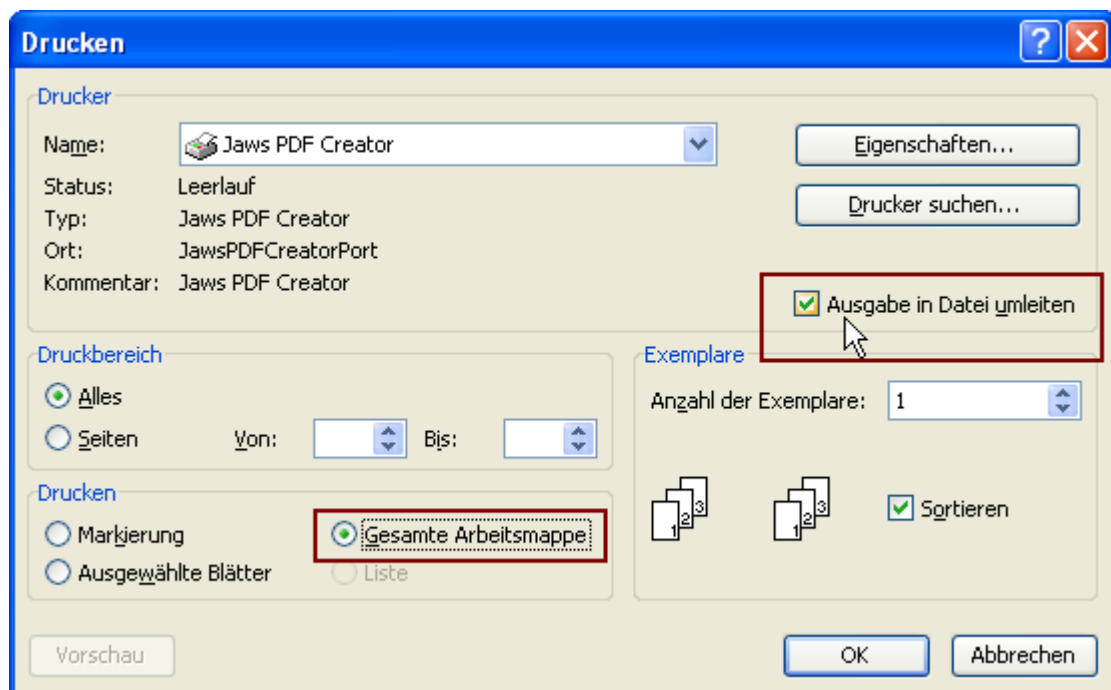


Abbildung 43: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (1-2)

Es erscheint ein Dialog zur Eingabe des Namens der Datei. Geben Sie einen beliebigen Namen ein (hier: „test.ps“), wobei die Endung auf „.ps“ (Postscript-Datei) lauten muss. Wählen Sie dann „OK“.

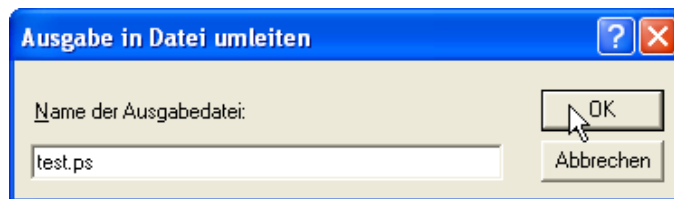


Abbildung 44: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (1-3)

Es wird jetzt in Ihrem Arbeitsverzeichnis eine Postscript-Datei angelegt.

Schritt 2: Umwandlung in PDF-Datei anstoßen

Öffnen Sie über den Windows Explorer Ihr Arbeitsverzeichnis, in dem die Datei abgelegt wurde. Ist die Datei nicht im Verzeichnis, können Sie sie über die Suchfunktion des Windows Explorers auch gezielt nach der Datei suchen (hier nach „test.ps“).

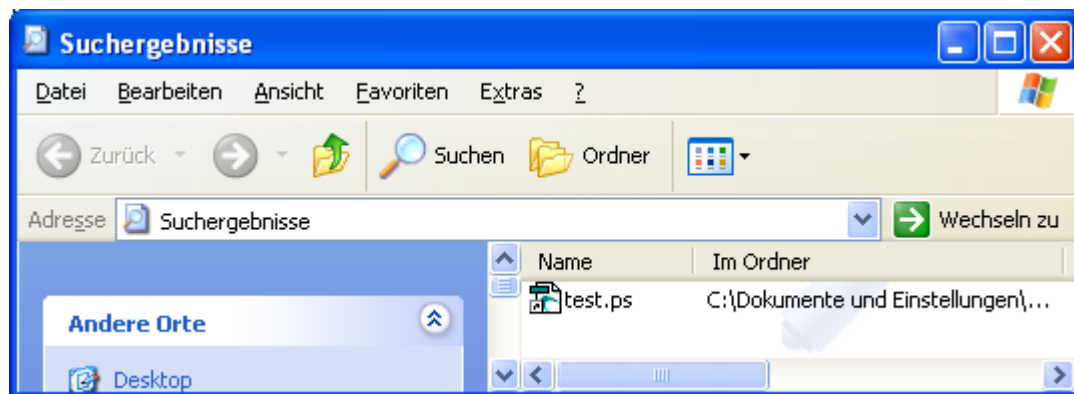


Abbildung 45: Fehlerbehebung bei PDF-Erzeugung (2)

Zur Umwandlung in ein PDF-Dokument genügt in der Regel ein Doppelklick auf die Datei. Es startet dann Ihr PDF-Generator und erzeugt aus der Postscript-Datei (hier „test.ps“) eine PDF-Datei (hier „test.pdf“). Die Umwandlung von Postscript in PDF wird von den meisten PDF-Generatoren unterstützt, da Postscript eine Zwischenstufe bei der Erzeugung von PDF-Dateien darstellt. Details hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres PDF-Generators.

11.6 ...eine Fehlermeldung erscheint

FinanzGenie2009 fängt Fehleingaben frühzeitig ab und gewährleistet über die integrierten Dialoge, dass die Verarbeitung und Berechnung korrekt abläuft. Sollte es dennoch zum Abbruch mit einer Fehlermeldung kommen, schließen Sie die Fehlermeldung mit **Beenden** und starten Sie einen neuen Berechnungsvorgang. Führt dies nicht zum Erfolg, dann schließen Sie die Arbeitsmappe und öffnen Sie sie erneut.

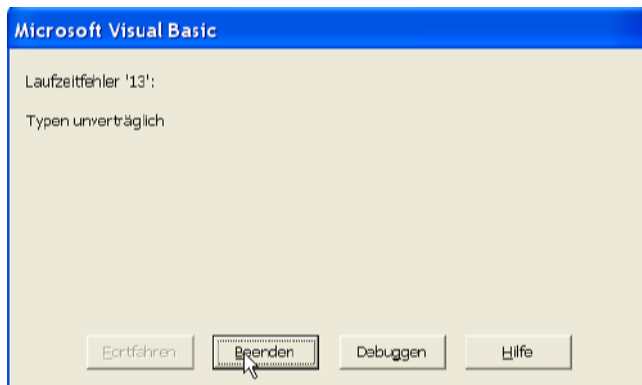


Abbildung 46: Fehlermeldung

11.7 ...ein Lizenzhinweis erscheint

Die Lizenz des Programms ist ein Jahr ab Kaufdatum gültig. Eine Lizenzverlängerung erhalten Sie über uns (www.silista.de).

Kurz vor Ablauf der Lizenz werden Sie beim Start des Programms über die noch verbleibende Laufzeit informiert. Bis einen Monat nach Ablauf der Lizenz können Sie das Programm noch ohne Einschränkungen nutzen. Danach können Sie nur noch bestehende Arbeitsmappen öffnen und drucken, nicht aber neue Berechnungen starten. Bestellen Sie deshalb rechtzeitig ein Update zu Ihrer Lizenz.

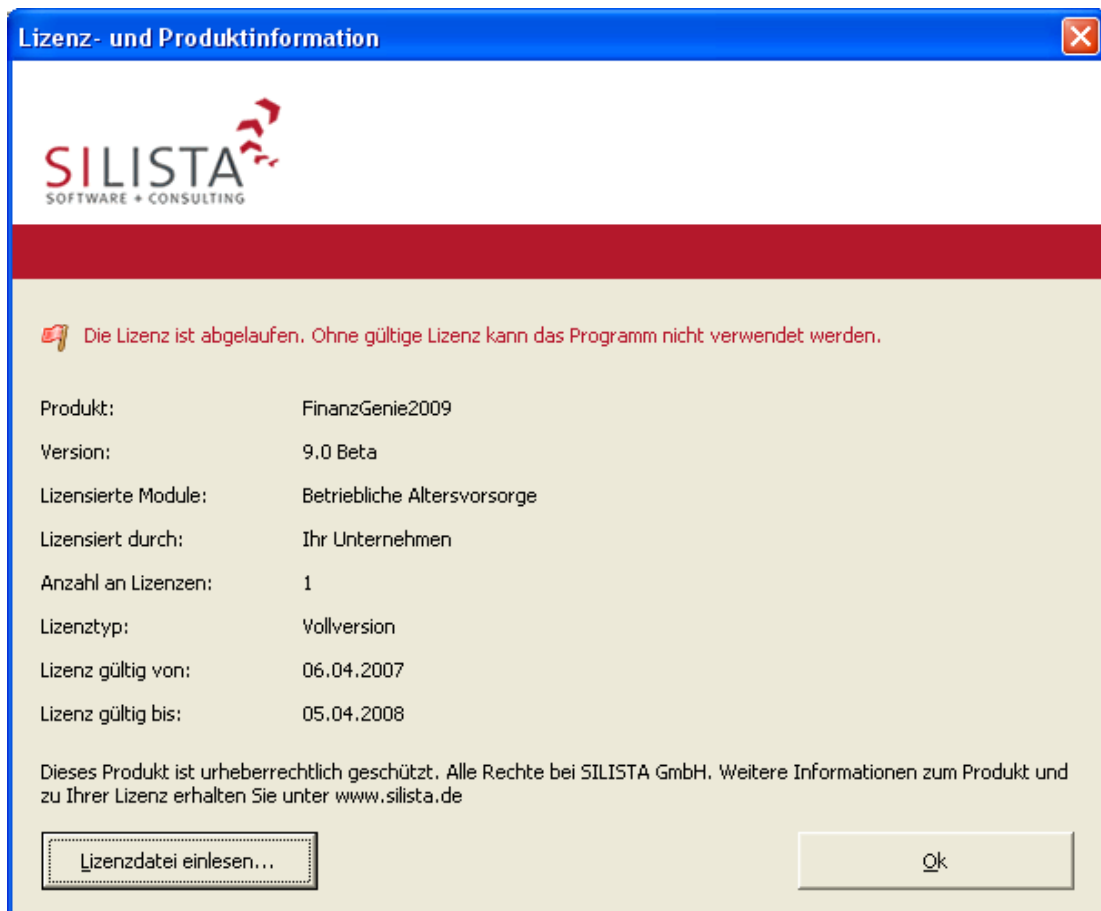


Abbildung 47: Lizenzhinweis